

# in so blattl



Nr. 15 | Dezember 2013

bildungsausschuss welsberg – taisten

Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in  
abbonamento postale -70% ne/bz

*Diese nun vollständige Krippe in der Maria-am-Rain-Kirche kann vom Heiligen Abend bis Sebastiani (20.01.) besichtigt werden; ab dem Dreikönigstag mit der neuen Muttergottesstatue und den drei Königen und deren Gefolge. Ihre Entstehungsgeschichte lesen Sie auf den Seiten 46-47.*



## ›Inhalt

- ›2 Vorwort & Impressum
- ›3-7 Krippenfreunde
- ›8-15 Informationen  
aus der Gemeindeverwaltung
- ›16-17 Informationen  
aus dem Tourismusverein
- ›18-19 Bildungsausschuss  
Welsberg-Taisten
- ›20-23 Kirchliches und Soziales
- ›24-39 Aktuelle Dorfsplitter
- ›38 „i suichat, i wellat, i hon...“
- ›40-41 Unsere Dörfer
- ›42-43 Wussten Sie, dass...
- ›44-45 Bibliothek Welsberg-Taisten
- ›46-47 Interview mit einem Welsberger
- ›48-49 Vorankündigungen
- ›50-51 Quiz
- ›52-53 „...und was ich noch  
sagen wollte“

## ›Impressum

### Eigentümer und Herausgeber

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten  
mit finanzieller Unterstützung der  
Marktgemeinde Welsberg-Taisten

### Presserechtlich verantwortlich

Martin Tinkhauser

### Ermächtigung

Landesgericht Bozen  
Nr. 4/09 vom 7/4/09

### Koordinator

Philipp Moser

### Redaktionsteam

Tom Bachmann, Waltraud Brugger,  
Peter Paul Komar, Klaus Mairhofer,  
Verena Messner, Reinhold Oberstaller,  
Evelin Romen, Christof Sinner, Ulrike  
Stoll, Roswitha Strobl

### Grafische Gestaltung

Lucia Nania

### Korrektur

Vera Nocker

### Zusendung inso blattl

Bürger, welche nicht in unserer Gemein-  
de ansässig sind und das inso **blattl** gerne  
zugesandt bekommen, schreiben ihre  
Adresse per e-Mail an: [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it)  
oder teilen es der Gemeindeverwaltung mit:

**Marktgemeinde Welsberg-Taisten**  
Pustertalerstraße 10  
39035 Welsberg-Taisten  
T 0474 946 012

In den Tourismusbüros von Welsberg  
und Taisten liegen noch übrige Exem-  
plare des inso **blattl** auf. Bitte melden  
Sie es, falls Sie die Zeitung NICHT, wie  
vereinbart, per Post erhalten!

## ›Vorwort

### des Bürgermeisters von Welsberg-Taisten



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Zeit vergeht sehr schnell und wir stehen schon wieder kurz vor Jahresende.

Der richtige Zeitpunkt um Rückschau zu halten auf das abgelaufene Jahr 2013.

Unsere Gemeinde ist zum Glück wieder von Unwettern und sonstigen Naturkatastrophen verschont geblieben. Trotzdem dürfen wir die Natur, ihre Gewalten und Gefahren nicht unterschätzen. Da der Gefahrenzonenplan unserer Gemeinde nun genehmigt und in Kraft ist, werden wir die nächsten Jahre die darin aufgezeigten Gefahrenstellen nach Möglichkeit verbauen bzw. beseitigen müssen. Diese wichtige Aufgabe wird uns über mehrere Jahre beschäftigen und auch trotz Beiträgen des Zivilschutzes und der Wildbachverbauung finanziell belasten.

Im Laufe des Jahres wurden wieder viele Bauvorhaben der Gemeinde umgesetzt. Infrastrukturprojekte, Schulbauten, Platzgestaltungen, Brückensanierung und Straßenreparaturen um nur einiges zu nennen. Auch für das Glasfasernetz wurden schon wichtige Teilstücke an Leerrohren verlegt. Trotzdem bleibt im Bereich Straßen und Glasfasernetz noch viel Arbeit für die nächsten Jahre.

Die steigende Bürokratie und die immer strenger werdenden Vorschriften von Seiten des Staates erschweren auch der Gemeindeverwaltung zunehmend die Arbeit bei Einkäufen, Ausschreibungen und Arbeitsvergaben. Trotzdem werden wir versuchen die geplanten Vorhaben für die nächsten Jahre termingerecht und im Sinne unserer Bürger umzusetzen.

Wenn auch im Bereich Wirtschaft die Stimmung sehr verhalten ist, so haben wir in unserem Gemeindegebiet doch das Glück gute Betriebe zu haben, welche sichere und wohnortnahe Arbeitsplätze garantieren. Dies ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich und darum gilt es die Betriebe in ihrem Dasein und in ihren Zukunftsplänen verstärkt zu unterstützen.

Ich möchte hier auch die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die an der Umsetzung der Vorhaben der Gemeinde mitgearbeitet haben. Dieser Dank gilt besonders den Kollegen im Gemeindeausschuss, Gemeinderat und den Mitarbeitern in der Gemeinde.

Einen großen Dank möchte ich auch all jenen aussprechen, welche in den Vereinen und Verbänden ehrenamtlich zum Wohle der Bürger und Dorfgemeinschaften arbeiten.

Mit dieser Ausgabe feiert inso **blattl** ein kleines Jubiläum. Es ist dies die 15. Ausgabe und in dieser Form gibt es das Info-Blattl der Gemeinde seit 5 Jahren. Dem gesamten Redaktionsteam ein großer Dank für die wertvolle Arbeit und dass wir uns noch lange an dieser interessanten und informativen Lektüre erfreuen können.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2014.

›Ihr Bürgermeister, Albin Schwingshackl

## ›Krippenfreunde

### Ortsgruppe Welsberg/Taisten/Prags

Der Pfarrer Josef Bacher konnte schon zu Beginn seiner Tätigkeit als Kooperator in Welsberg die Jugend für den Krippenbau begeistern. Er war es dann auch, der knapp 40 Jahre später, genau am 19. November 1986, bei der Gründungssitzung des Krippenvereines den Vorsitz führte und auch weiterhin dessen geistlicher Betreuer blieb. Bis dahin hatten sich auch noch zwei weitere Männer für den Krippenbau begeistert: Einer der beiden war der Lehrer und Kapellmeister Herr Johann Pichler. In den Jahren ab 1960 schnitzte und fasste er viele Krippen, die als „Pichler-Krippen“ weitem Bekanntheit waren und auch heute noch sind. Eine seiner Krippen steht im Zellheim in Welsberg, Besitzerin ist die Familie Petrik aus Toblach. Der andere, der sich sehr für den Krippenbau einsetzte, war der Werklehrer der Mittelschule Welsberg, Herr Josef Schwingshackl. Der „Plun-Seppel“, wie er genannt wird, förderte den Krippenbau bei seinen Schülern im Unterricht und hielt auch Abendkurse für Erwachsene. Auch die Hintergründe der Krippen bemalte er gekonnt. Er wurde zum ersten Obmann des Krippenvereines gewählt. Die weiteren ersten Ausschussmitglieder waren folgende: Obmannstellvertreter Werner Plankensteiner, Schriftführerin Melanie Edler, Kassiererin Luise Thomaser, Kassarevisoren Marianna Hintner und Hanni Guggenberger. Seit der Gründung dem Verein treu sind Berta Obmascher und Josef Hintner, über dessen Projekte im nachstehenden Interview viel Interessantes nachzulesen ist. Im Gründungsjahr kam noch Rudolf Mairhofer dazu. Der heutige Ausschuss besteht aus der Obfrau Evi Ploner Patzleiner, Stellvertreterin Annemarie Ladstätter, Schriftführer Bernhard Brunner sowie Krippenbaukursleiter und Kassier Bernhard Moser.

Der Verein zählt derzeit 37 Mitglieder, davon kommen 22 aus Taisten, 13 aus Welsberg und 2 aus Prags. Alljährlich setzt man sich einen Schwerpunkt. Heuer gab es einen Krippenbaukurs für Erwachsene, im Vorjahr einen für Kinder. Dass die Angebote gerne genutzt werden, zeigte sich besonders im letzten Jahr, als bereits wenige Stunden nach Verteilen der Flugblätter die Höchstgrenze der Teilnehmerzahl erreicht

war. Vier Kinder aus Taisten (Sophia Thomaser, Julian Brandlechner, Evelyn Grünbacher und Iris Laner) und vier Kinder aus Welsberg (Daniela Burger, Elina Hell Messner, Lisa Brunner und Sophia Patzleiner) konnten am Krippenbaukurs mitmachen. Als Kursleiter konnte der erfahrene Krippenbauer Stefan Andreas Obersteiner aus Niederdorf gewonnen werden. Er stellte das Grundgerüst bereit, ließ den Kindern für den weiteren Bau viel Freiraum und unterstützte sie gekonnt bei der Umsetzung ihrer Ideen. Zudem waren auch der Krippenbaukursleiter Bernhard Moser sowie Bernhard Brunner und Evi Patzleiner stets mit Rat und Tat zur Stelle.



vier Krippenbauerinnen zeigen ihre Arbeit



eine fertige Krippe vom Kinderkrippenbaukurs 2012

Der Kurs für Erwachsene fand heuer vom Oktober bis November statt und wurde besucht von Nicole Kauschke, Nadia Neumair und Massimo Menardi, Patrizio Rugora, Summerer Erna, Maria und Tobias Weitlaner. Die Kursleitung hatte Bernhard Moser inne. Zwei Mal die Woche wurde für je zwei Stunden geschnitten, gesägt, geklebt, gehobelt, geknetet, verkittet, geflammt. Dabei herrschte eine nahezu ehrfurchtsvolle

### Einsendung von Texten

Die Texte sollten digital, in Word, Schriftgröße 10 Pt. verfasst sein. Eventuell auch eine PDF-Datei. **Alle Beiträge dürfen 2000 bis max. 2200 Anschläge haben, bzw. diese nicht überschreiten!**

Bitte die Texte NICHT in schönen Schmuckschriften formatieren, sondern nur in einer ganz einfachen Schrift (Times, Arial). Die Texte werden bei der Gestaltung von inso **blattl** alle neu formatiert und bearbeitet.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl!

Die Fotos BITTE NICHT in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (=Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder gedruckte Fotos abgeben.

Logos und Fotos, welche Sie vom Internet downloaden, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

Beiträge an inso **blattl** können Sie entweder über E-Mail senden an:

[info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it)

oder in der

Bibliothek Welsberg

Pater-Johann-Schwingshackl-Straße 3  
39035 Welsberg-Taisten

oder in der

Bibliothek Taisten

Bruder-Johann-Oberstaller-Platz 1  
39035 Welsberg-Taisten

abgeben.

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it) senden.

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der **28. März 2014**. Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

Stille. Nur ab und zu wurden beratende Gespräche geführt oder kurze Informationen eingeholt. Zum Schluss des Abends, nach dem Aufräumen, gab es jedes Mal ein kleines „Firstmablele“ mit Kuchen und Saft, wobei das weitere Vorgehen besprochen wurde. Die Werke, die bei dem Kurs entstanden sind, werden zu einem späteren Zeitpunkt in einer Ausstellung zu sehen sein. Und im nächsten Jahr? Vielleicht lädt der Verein sogar zum Bau einer Fastenkrippe ein! Dabei handelt es sich um die Darstellung der Passion Christi. Diese Krippenform ist nicht sehr verbreitet.

Der bekannte Krippenbauer Anton Stabinger aus Sexten (1867 – 1942) hat, nachdem er zwei Mal, 1901 und 1906, in das Heilige Land gereist war, nach seinen vor Ort angefertigten Skizzen nicht nur orientalische Weihnachtskrippen, sondern im Jahr 1928 auch eine große, orientalische Fastenkrippe möglichst originalgetreu nachgebaut. Sie misst 6 mal 2 Meter, die 380 Figuren schnitzte der Bildhauer Josef Tschurtschenthaler. Krippen von Anton Stabinger sind im Hotel Mondschein in Sexten das ganze Jahr über nach vorheriger Anmeldung (Tel. 0474/710322) zu besichtigen. Wer sonst noch in der näheren Umgebung eine Krippensammlung anschauen möchte, kann das an folgenden Orten tun: in Bruneck: die Ursulinenkrippen (Tel. 0474/544500), in Luttach: das Museum Maranatha (Tel. 0474/671682), in Brixen: das Diözesanmuseum Hofburg (Tel. 0472/830505) oder in Bozen: das Krippenmuseum im Kloster Muri in Gries (Tel. 0471/281116)

›Verena Messner

Krippenbaukurs 2013



Bilder einiger halbfertiger Krippen aus dem letzten Kurs



Bilder der fertigen Werke



Die Technik wird gut versteckt!



Hans Kammerer mit der Obfrau der Krippenfreunde Evi Patzleiner

Im Jahre 1988 kamen zwei Pragser Krippenfreunde in den Verein von Welsberg: Marianne Demichiel und Kammerer Hans. Den 90-jährigen besuchten die Obfrau des Krippenvereins Evi Patzleiner und ich im Altersheim von Niederdorf und befragten ihn zu seiner Krippenbautätigkeit. 1953 hat der Hans mit dem Krippenbau begonnen und für sein schönstes Werk, eine komplette Krippe mit Berg und Figuren, schnitzte und baute er 10 Jahre lang. Das war für ihn – wie er selber sagt – eine angenehme Zerstreung, ein Abschalten von dem geschäftigen Alltag mit all seinen Terminen und Ämtern. Marianne Demichiel beschreibt seine Krippe in ihrem Beitrag im „Südtiroler Krippenleben – Jahrbuch 1995“ ungefähr wie folgt:

Diese Krippe zu beschreiben ist wirklich nicht leicht, man muss sie gesehen haben! In der Mitte steht der alte Stall mit

dem eingefallenen Dach. Es ist noch Platz für Maria und Josef mit dem Jesuskind in der armseligen Krippe. Die Hirten, die sich aufgemacht haben auf den Weg zum Gotteskind, beten das unscheinbare Kindlein an. Ein alter Hirt ist mit einer Laterne auf dem Weg. Man sieht ihm an, wie gesammelt er ist. Hoffnungsvoll hält er Ausschau. Auf der linken Seite weidet auf einer Anhöhe eine große Schafherde. Ein schützender Zaun verhindert, dass kein Lamm über den steil abfallenden Felsen stürzt. Ein Bauer ist mit dem Ochsespann unterwegs. Ein Bächlein mit fließendem Wasser durchschlängelt die Landschaft. Eine alte Mühle steht da. Zu dieser soll ein mit Säcken beladener Esel das Korn bringen, aber er will nicht übers Brückekele gehen. Der Treiber hat große Mühe und zerrt ihn einfach hinüber. Eine Frau streut Körner für das Hühnervolk aus. Ein schmales steiles Wegelein führt zum stattlichen Schloss empor, das links hinten den Krippenberg abschließt. In einer Felsenhöhle, unterhalb dieser Burganlage, schlafen Hirten um ein gut sichtbares, mit aufsteigendem Rauch gekennzeichnetes Lagerfeuer. Ein Engel verkündet auch hier die frohe Botschaft.

Von hinten sieht man über den Bergweg herab die drei Weisen kommen. Die edle Reiterschar wird am Ziel von ihren Reittieren steigen und vor dem Jesusknaben auf die Knie sinken und ihm die Gaben zu Füßen legen. Kleinere und größere Höfegruppen fügen sich harmonisch in die Landschaft. Eines der alten Häuser, das vorderste, hat der Hans nach seinem Heimathaus, dem alten Weidacherhof, gebaut. Schaut man zum Fenster hinein, so sieht man auf der Schwelle der Stubentür, wie ein Engel die Botschaft vom wundervollen Geschehen verkündet. Erschrocken erwachen die Hirten vom Nickerchen auf der Ofenbank. Den Hintergrund hat der Hans selber gemalt: die heimatliche Landschaft mit Pragser Bergen und Birkenkofl und Haunold.

**inso blattl:** Danke Herr Kammerer, dass wir kommen durften. Wir möchten mit Ihnen über Ihre Krippe reden und ein paar Fotos dazu anschauen.

**Kammerer Hans:** Ja ohne weiteres. Ich kann euch gleich die Fotos heraussuchen.

**inso blattl:** Wie groß ist Ihre Krippe?

**Kammerer Hans:** Es ist eine Eckkrippe, ein Seitenflügel ist 1,60 m lang. Den Hintergrund habe ich selber gemalt. Die Pragser Berge sind gut gelungen, hinten rechts sieht man St. Veit.

**inso blattl:** Beeindruckend finde ich, dass man auf dem Foto den Übergang vom Gebauten zum Hintergrundbild nicht festmachen kann.

**Kammerer Hans:** Das muss alles beim Bau bedacht werden, so müssen die Schafe für den hinteren Teil der Krippe kleiner geschnitzt werden wie die, die im Vordergrund aufgebaut werden. Ich war jeden Abend am Schnitzen, manchmal ging es besser, mal schlechter. So manche Figur landete auch im Feuer! Ich hatte ja keine Schulung im Schnitzen, da klappte nicht alles so, wie ich mir das vorstellte.

**inso blattl:** Wann begannen Sie mit dem Bau?

**Kammerer Sepp:** 1952 habe ich geheiratet, 1953 habe ich mit dem Krippenbau begonnen. Die war noch aus Papier, die Bachlechner-Papier-Krippe war das. Bedrucktes Papier wurde mit Leim auf

Sperrholz aufgeklebt und mit Laubsäge ausgeschnitten. Die Kanten übermalte ich mit Farbe, sodass es zusammenpasste. Von da an baute ich 50 Jahre lang immer wieder andere Krippen, für mich, für die Nachbarn, für die Kirche. 1979 trat ich dem Landesverband der Krippenfreunde Südtirols bei, 1988 dem Krippenverein von Welsberg.

**inso blattl:** Wie sehen Sie die Entwicklung im Krippenbau?

**Kammerer Hans:** Heute macht man solch große Arbeiten nicht mehr, das tut sich keiner mehr an. Jetzt macht man die Krippen kleiner, es fehlt auch der Platz. Man baut einen Stall, stellt die Figuren hinein und fertig.

**inso blattl:** Gibt es Ihre große Krippe noch?

**Kammerer Hans:** Ja, die ist zu Hause auf dem Weidacherhof geblieben. Die Krippe jedes Jahr aufzubauen und abzupacken tut ihr nicht gut, es wird immer mal wieder etwas kaputt. Das zu reparieren bin ich nicht mehr imstande. Nicht mal die Figuren aufzustellen traue ich mir noch zu, da bin ich nämlich sehr genau. Es gibt bei den Figuren eine schönere und weniger schöne Seite. Die schöne Seite soll man zu sehen bekommen. Das Bodenbrett besteht aus zwei Teilen, damit man es durch die Tür bringt. Es war schon einmal die Rede, die Krippe im Museum im Wassermannhaus aufzustellen. Ich wollte das damals noch nicht. Jetzt sollen das die Jungen entscheiden, was mit der Krippe gemacht werden soll.



Die Krippe des Hans Kammerer im heimatlichen Weidacherhaus

**inso blattl:** Kann man die Krippe zu Weihnachten anschauen?

**Kammerer Hans:** Ich weiß nicht, ob sie aufgestellt wird oder nicht. Es macht schon viel Arbeit, daher ist es nicht sicher.

**inso blattl:** Sie haben auch mal einen Kurs abgehalten?

**Kammerer Hans:** Ich habe zwei Mal einen Kurs angeboten, dabei habe ich nur meine Erfahrungen weitergegeben, ich hatte ja nie eine richtige Ausbildung und machte das nur als Hobby. Im Jahre 1985 dann hatte ich einen Gehirnschlag und brauchte 5 bis 6 Jahre, mich davon zu erholen. Danach habe ich noch zwei Krippen gebaut: eine für die Kirche St. Veit und eine für Schmieden. In St. Veit waren die Figuren bereits da, 40 cm große, die standen immer auf einem Brett am Seitenaltar, links und rechts davon je eine Vase mit Fichtenzweigen und Lametta. Das hat mich sehr gestört. So habe ich

für die Figuren einen passenden Grund gebastelt. Danach habe ich für St. Veit eine Kastenrippe gemacht, den Hintergrund gemalt und den Berg gestaltet. Die Figuren sind so 20 – 25 cm groß.

**inso blattl:** Stehen die beiden Krippen noch?

**Kammerer Hans:** Ja, die werden jedes Jahr aufgestellt.

**inso blattl:** Ihr Vater hat auch schon Krippen gebaut?

**Kammerer Hans:** Ja, für sich selber eine. Die steht jetzt im Wassermannmuseum. Die Figuren sind nicht mehr seine, die wurden zurückbehalten. Aber der Berg. Damals machte man den noch mit Tüchern. Heute nimmt man Styrodur oder andere Kunststoffe. Früher baute man mit Rinden das Gelände, die Berge mit Stöckchen. Dann überzog man alles mit Tüchern und überpinselte sie mit Leim,

dadurch wurde der Stoff hart. Nachher gestaltete man weiter.

**inso blattl:** Der Krippenbau hat sich doch sehr verändert!

**Kammerer Hans:** Ja, wenn man beispielsweise die Beleuchtung anschaut: Wollte man am Firmament mehrere Lichter haben, dann brauchte man früher für jedes einzelne eine kleine Birne. Heute gibt es die Glasfaser oder die Led-Lampen, das macht vieles einfacher.

**inso blattl:** Von den Sextnern ist immer wieder die Rede, waren dort besonders gute Krippenbauer?

**Kammerer Hans:** Ja, da hat es viele schöne Sachen drin. Dort hat das Schnitzen eine lange Tradition. Der Josef Tschurschenthaler, der alte „Kramer“ hat viele mitgerissen, auch mich. Als ich ihm klagte, dass ich das Schnitzen nicht könne und dass er mir das zeigen müsste, sagte er: „Was soll ich dir zeigen? Musst halt mal anfangen. Nimm einen Brocken Holz, spanne ihn ein, schau ihn richtig an und dann schneide das überflüssige Holz weg.“ Der hat wunderbare Sachen



Die Krippe in der Kirche St. Veit

gemacht.

**inso blattl:** Was sagen Sie zum „Krippeleschaugn“?

**Kammerer Hans:** Oh, viel geschaut! Schon als Kind jeden Sonntagnachmittag zum Schauen gegangen. Und später dann auch nach Nord- und Osttirol gefahren zum Schauen. Das gehörte dazu. Das war schön.

**inso blattl:** Herr Kammerer, danke für die Zeit und das Gespräch!

›Interview: Verena Messner



## Mei Krippele

Beim schiensten Plotz – drinn in der Stuben –  
stell i mei Kripperl auf.

Es gibt kuen Rostn – es gibt kuen ruhen  
bei sou an wirrn Hauf.

Der Sea hot gor keun Wosser meahr  
unds Talele kuen Weg.

Der Bam, der steat genau verkeahrt,  
des Brinnl laar und öd.

Beim Zaun fahln die Sprißlen,  
der Berg bricht bold zomm.

Es hupfen die Kitzlen  
Auf drei Fueß umanond!

Der Gori ohne Steckn,  
dem Naz fahlt der Huet,

s' Ahndl hol leimer an holbm Weggn –  
Wie wird des epper wieder guet?

Do gibt's Orbet um und um:  
mit Houbl – Leim – Wurzn und Schab,  
nix steat grod – lei bucklig und krumm!

Und decht freits mi – megs mir glabn!

Loufts! Hearts net klopfn von Tür zu Tür?

Für Maria und Josef wor der Weg wollten weit.

Niemand hot Zeit – kuen Plotz gibt's dafür.

Unds Kindl – des wort – af sein erstn Schrei!

Oh Gott, hot mier des olls getramt?

I bin jo mit meiner Krippn no gor net sou weit!

Inzwischen es leicht den Schnea oberwahnt,  
bis zum heiligen Obnd isch sie gwiß hell erleicht!

Der Mitgliedausweis aus dem Jahre 1979



Die Kastenkippe in der Kirche in Schmieden

Weihnacht 1987, Verfasser unbekannt  
Aus dem Jahrbuch 1991 „Südtiroler Krippenleben“

# Informationen aus der Gemeindeverwaltung

## Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Nr.	Gegenstand des Beschlusses	Betrag / Bemerkungen
25	ECO Center AG: Eintritt der Marktgemeinde Welsberg-Taisten durch den Erwerb von Aktien	Ab 2014 liefert die Gemeinde an den Müllverbrennungsöfen in Bozen
27	Ensembleschutz: Genehmigung des definitiven Verzeichnisses der Liegenschaften, die unter Schutz zu stellen sind	Welsberg Ortszentrum; Pfarrwidum, Ladstätter, Maurer, Erharter; Prenninger Park mit Gasthof Hubertus; Bahnhofsareal; Schloss Welsperg und Ruine Thurn; ehemaliges Klarissenkloster; Taisten, Bereich der Pfarrkirche; Taisten, Sankt Georg; Ortseingang von Taisten; Weiler Wiesen in Taisten; Weiler Hinterplun; Weiler Guggenberg; Weiler Mitterberg; Weiler Mahrberg; Weiler Haspa
33	Rechnungsrevisor der Marktgemeinde Welsberg-Taisten: Ernennung für den Dreijahreszeitraum 2014-2016	Frau Dr. Brigitte Wielander vom Büro Baumgartner/Pircher in Bruneck
35	Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden: Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013	Regelung der zulässigen Zusatzkubatur in den verschiedenen Zonen
39	Versorgung durch das Fernheizwerk Welsberg-Niederdorf Gen.m.b.H.: Neuabgrenzung des Gemeindegebietes (Taisten)	Taisten wird angeschlossen; gleichzeitig kann auch der schnelle Internetanschluss vorgenommen werden
42	Beteiligung an Gesellschaften der Marktgemeinde Welsberg-Taisten: Prüfung – Entscheidung zur Nicht-Veräußerung	Energy Welsperg Kons.gmbH; Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal; ARA Pustertal AG; ECO Center GmbH; Selfin GmbH; Südtiroler Gemeindenverband Kons.gmbH;
44	Gemeindefaerhaltungsaufgabe: Genehmigung der Gemeindefaerordnung über die Einführung und die Anwendung ab 01.01.2014	€ 1,30 (vier Sterne, vier Sterne „superior“ und fünf Sterne); € 1,00 (drei Sterne und drei Sterne „superior“); € 0,70 (andere)
45	Gemeindefaerhaltungsaufgabe: Erhöhung des Tarifes ab 01.01.2015	Um 50 cent in jeder Kategorie

Nr.	Gegenstand des Beschlusses	Betrag / Bemerkung
153	Verbindungsstraße Parkplatz Bahnhof-Industriezone REMA in Welsberg: Genehmigung Endstand mit Mehrkosten sowie ordnungsgemäße Ausführung Firma Kofler & Rech AG aus Olang	Gesamtkosten € 39.409,83
158	Arbeiten zur Sanierung des Hauptplatzes in Welsberg: Genehmigung Endabrechnung und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Hofer Karl Peter aus Ahrntal	€ 113.300,77; Gesamtkosten € 127.468,48
165	Platzgestaltung vor dem Geburtshaus Paul Trogers: Genehmigung Protokoll Verhandlungsverfahren und Zuschlag der Arbeiten an die Firma Vaja GmbH/srl aus Mühlbach	€ 58.312,13 (Abschlag von 19,51%)
166	Unwetterschäden Gemeindefaerstraße Welsberg/Olang-Salla (Maßnahme 64.05.01.052.012): Genehmigung der Endkosten für dringende Sofortmaßnahmen (LG Nr. 34/1975)	Gesamtkosten € 16.670,40 davon 80% Landesbeitrag

168	Nutzung einer Fläche an der Westeinfahrt von Welsberg; Leihvertrag mit Herrn Mair Franz	Für Ankündigung von Veranstaltungen
169	Austausch Bänke Empore in der Pfarrkirche Sankt Margareth in Welsberg; Direktauftrag an die Firma Plankensteiner Ohg/snc aus Welsberg	€ 3.811,50
171	Mensadienst im Schuljahr 2013-2014 Mittel- und Grundschulen: Genehmigung Protokoll Verhandlungsverfahren und Zuschlag an die Firma A.R.M.A. srl/GmbH aus Bozen	€ 5,24 je Mahlzeit Gesamtkosten ca. € 58.000,00
172	Mensadienst im Schuljahr 2013-2014 Mittel- und Grundschulen: Festsetzung der zu entrichtenden Kostenbeteiligung - Einhebungsmodalitäten	€ 3,15 je Mahlzeit
174	Einrichtung Grundschule Taisten: Lieferung von Werkzeug: Direktauftrag an die Firma P. Grohe GmbH/srl aus Bruneck	€ 10.231,59

175	Einrichtung Grundschule Taisten: Lieferung von Maßmöbeln: Direkt-auftrag an die Firma Stoll Reinhold aus Welsberg-Taisten	€ 18.643,68	186	Bestandsanalyse und Ausarbeitung eines Konzeptes für die Optimierung der bestehenden Anlagen der öffentlichen Beleuchtung: Direktauftrag an das techn. Büro Elektrostudio Strobl Gerhard aus Bruneck	€ 15.000,00
177	Einrichtung Grundschule Taisten: Lieferung von Serienmöbeln: Direkt-auftrag an die Firma Cubus GmbH/srl aus Bozen	€ 5.142,50	188	Unwetterschäden im Gemeindegebiet vom 11.11.2012: Genehmigung der Endkosten für dringende Sofortmaßnahmen (LG Nr. 34/1975)	Gesamtkosten € 51.348,41 davon 80% Landesbeitrag
179	Bau eines Parkplatzes in Taisten: Einleitung des Enteignungsverfahrens (Art. 3 L.G. 15.04.1991 Nr. 10)	Neben Skilift; Eigentümer Bachmann Johann; € 200/m <sup>2</sup> -insg. € 160.200	189	Mittagstisch für Senioren: Kostenbeteiligung der Gemeindeverwaltung	€ 2,00 von € 5,50 je Mahlzeit steuert die Gemeinde bei (auch das Lokal)
180	Lieferung von herkömmlichem und ökologischem Büromaterial bis 01.08.2015: Konvention Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge: Beitritt der Marktgemeinde Welsberg-Taisten	Ca. € 8.000,00 im Jahr	193	Organisationskomitee „Gsieser Tal Lauf“: Beitritt der Gemeinde	Keine Kosten
181	Lieferung von Papier in Ries bis 01.08.2015: Konvention Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge: Beitritt der Marktgemeinde Welsberg-Taisten	Ca. € 3.000,00 im Jahr	195	Verhandlungsverfahren zur Lieferung von Streukies für den Winterdienst: Zuschlag an die Firma Huber & Feichter GmbH/srl aus St. Lorenzen	€ 138,80 je Tonne (inkl. MwSt) insgesamt ca. € 4.000,00 je Winter
182	Lieferungen Lebensmitteln für die Kindergarten- und Schulausspeisung im Schuljahr 2013-14: Milchprodukte, andere Lebensmittel, Obst und Gemüse: Direktauftrag an die Firma GOL srl mit Sitz in Salurn	Ca. € 23.000,00 im Schuljahr	201	Einweihung des Hauses Rudolf von Kempter, sozio-sanitäres Zentrum in Welsberg: Abrechnung von Repräsentationsausgaben	€ 4.041,20
183	Lieferung von Lebensmitteln für die Kindergarten- und Schulausspeisung im Schuljahr 2013-2014: Fleisch- und Wurstwaren - Direktauftrag an die Firma Metzgerei Hell OHG/snc aus Welsberg	Ca. € 6.000,00 im Schuljahr	205	Finanzielle Unterstützungen für ordentliche Tätigkeiten im Finanzjahr 2013 (III)	€ 4.000,00
184	Lieferung von Lebensmitteln für die Kindergarten- und Schulausspeisung im Schuljahr 2013-2014: Bäckerwaren - Direktauftrag an die Firma Trenker Johann & Co OHG/snc aus Toblach	Ca. € 2.000,00 im Schuljahr	214	Aufschotterung Weg „Lettnerwalde“: Direktauftrag an die Firma Bürgerbau KG/sas&Co aus Gsies	€ 5.997,97
185	Lieferung von Natriumchlorid (Streusalz -Sackware) bis 01.08.2015: Konvention Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau- Dienstleistungs- und Lieferaufträge: Beitritt der Marktgemeinde Welsberg-Taisten	Ca. € 4.000,00 je Winter € 24,60 je Kubikmeter (inkl. MwSt) insgesamt ca. € 7.000,00 je Winter	216	Verlegung von Leitplanken im Bereich der Mittelschule: Direktauftrag an die Firma Nocker Richard GmbH/srl aus Prags	€ 6.880,80
			219	Dienstwohnung für die Carabinieri-station von Welsberg: Leihvertrag mit Herrn Maresciallo Corda Antonio	kostenlos
			222	Aufenthaltsabgabe für das Jahr 2012: Aufteilung an die örtlichen Tourismusorganisationen von Welsberg und Taisten	€ 19.989,71 Welsberg € 3.108,69 Taisten
			226	Austausch Quellzuleitungen Zimmerhölzer und Badl in Welsberg: Validierung/Genehmigung Ausführungsprojekt und Festsetzung des Verfahrens für die Ausschreibung der Arbeiten	Gesamtprojekt € 714.000,00

## Beschlüsse des Gemeinderates

228	Erweiterung Grundschule Taisten: Genehmigung Endabrechnung und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Brugger GmbH/srl aus Vahrn	€ 338.636,67; Gesamtkosten € 441.602,46
240	Erweiterung Grundschule Taisten: technische Leistungen: Genehmigung des endgültigen Honorars Arch. Fischnaller Robert aus Taisten	€ 64.194,54
242	Außerordentliche Instandhaltung Straße Maria am Rain: Genehmigung Protokoll Verhandlungsverfahren und Zuschlag der Arbeiten an die Firma Vaja GmbH/srl aus Mühlbach	€ 82.164,89 (Abschlag von 10,79%)
243	Außerordentliche Instandhaltung Schießstandweg in Welsberg: Direktauftrag an die Firma Ploner GmbH/srl aus Bruneck	€ 13.826,03
244	Vertikalbeschilderung 3 Fußgängerübergänge: Zuschlag der Arbeiten nach Verhandlungsverfahren an die Firma SignalSystem GmbH/srl aus Bozen	€ 14.423,93
245	Trinkwasserversorgungsdienst in der Gemeinde: Festlegung der Tarife mit Wirkung ab 01.01.2014	Keine Erhöhung
246	Dienst für Ableitung und Klärung der Abwässer in der Gemeinde: Festlegung der Tarife mit Wirkung ab 01.01.2014	Keine Erhöhung
249	Einrichtung Mittelschule Welsberg: Genehmigung Kosten Jahr 2014 (3. und letztes Los): Festsetzung des Verfahrens für die Beauftragungen der Lieferungen	€ 152.858,80
250	Platzgestaltung vor dem Geburtshaus Paul Trogers: Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Firma Vaja GmbH/srl aus Mühlbach	€ 64.381,00; Gesamtkosten € 79.295,94
251	Zone für touristische Einrichtungen „Hotel Alpenhof GmbH“ Taisten: Endgültige Genehmigung einer Änderung am Durchführungsplan	Vergrößerung Zone um 600 m <sup>2</sup>
252	Bau Hauptsammelkanal Lienharter in Taisten: Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Firma Kofler & Rech AG/spa aus Olang	€ 260.345,49; Gesamtkosten € 305.411,70
254	Haushaltsvoranschlag 2014 und Mehrjahreshaushalt 2014-2016 der Marktgemeinde Welsberg-Taisten - Genehmigung Entwurf	Einnahmen und Ausgaben € 10.048.000,00

›Reinhold Oberstaller

## ›Bio-Einkaufstaschen nicht in den Biomüll!

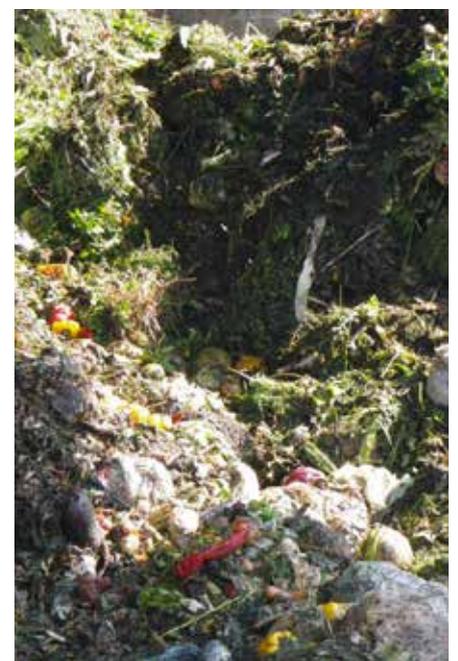
Die Gemeindeverwaltung möchte die Bürger darüber in Kenntnis setzen, dass die Bio-Einkaufstaschen nicht in den Biomüllcontainer gehören, denn „abbaubar“ heißt nicht „kompostierbar“!

Dies führt am Kompostwerk der Bezirksgemeinschaft Pustertal zu technischen Problemen, zu Mehraufwand und zu Mehrkosten, da die Säcke händisch geöffnet und die Störstoffe wieder aufwendig entfernt werden müssen.

Darum werden die Bürger gebeten, die Bioabfälle ohne Bio-Tasche in die Biotonne zu geben.

Im Bedarfsfall können Papiersäcke oder Karton-Inlets verwendet werden.

›Dominik Steiner



Daten aus dem Standesamt (Zeitraum 01.11.2012 bis 31.10.2013)

Todesfälle 2013

NAME	TODESDATUM	TODESORT
AMHOF Emil	21.11.2012	Bruneck
HASPINGER Hanspeter	21.11.2012	Welsberg-Taisten
PLONER Maria	28.11.2012	Olang
MAURER Rosa	20.12.2012	Welsberg-Taisten
STEINMAIR Maria Anna	24.12.2012	Welsberg-Taisten
THOMASER Alois Johann	27.01.2013	Brixen
BACHMANN Anna	01.02.2013	Welsberg-Taisten
JUD Maria Anna	13.02.2013	Niederdorf
OBERSTALLER Hermine	19.02.2013	Bruneck
WACHTLER Josef Karl	04.04.2013	Welsberg-Taisten
RIEGLER Franz	13.04.2013	Innichen
RIENZNER Marianna	21.04.2013	Welsberg-Taisten
MAIR Anna	02.05.2013	Innsbruck
GRÜNBACHER Peter Johann	03.05.2013	Innichen
WEITLANER Elisabeth Aloisia	19.07.2013	Welsberg-Taisten
HASPINGER Hilda Anna	22.08.2013	Welsberg-Taisten
MAIRHOFER Franz Emil	04.09.2013	Welsberg-Taisten
WEITLANER Stefano	27.09.2013	Welsberg-Taisten
THEURL Gertraud	23.10.2013	Innichen

Geburten 2013

NAME	GEBURTSDATUM	GEBURTSORT
GASHI Erisa	14.11.2012	Innichen
MOMENTE' Emmi	27.11.2012	Innichen
AUSSERHOFER Magda	13.12.2012	Bruneck
AMHOF Theo	15.12.2012	Innichen
HASPINGER Alina	26.12.2012	Innichen
FEICHTER Elisa	27.12.2012	Innichen
STOLL Viktoria	19.01.2013	Bruneck
RAJA Sariba	22.01.2013	Bruneck
HAPPACHER Jakob	07.02.2013	Innichen
BACHMANN Niklas	16.02.2013	Brixen
LAMPRECHT Sophia	20.02.2013	Bruneck
PLANKENSTEINER Fabian	01.03.2013	Innichen
HASPINGER Verena	13.03.2013	Innichen
OBERHAMMER Hannah	27.03.2013	Innichen
EL ABBASSI Yasmine	12.04.2013	Innichen
GRIESSMAIR Levi Elias	22.04.2013	Innichen
WATSCHINGER Lukas	08.05.2013	Innichen
REGELE Klemens	14.05.2013	Innichen
FEICHTER Sofie	19.05.2013	Bruneck
MAIRHOFER Leon	21.05.2013	Bruneck
WIERER Matthias	30.05.2013	Innichen
MAIRHOFER Andy	01.06.2013	Innichen
AMHOF Katja	26.06.2013	Innichen
PAHL Silas	17.07.2013	Wien
HINTNER Noah	21.08.2013	Innichen
BADICZ Benett Noel	25.08.2013	Innichen
FEICHTER Levi	03.09.2013	Innichen
WIERER Paul	08.09.2013	Innichen
OBERSTALLER Maximilian Peter	24.09.2013	Bruneck
KNAPP Simon	27.09.2013	Innichen
MACLELLAN Matilda Rose	29.09.2013	Innichen
HOLZER Benjamin	29.09.2013	Innichen
EGARTER Marie Theres	30.09.2013	Innichen
SCHWINGSHACKL Sina	03.10.2013	Innichen
FEICHTER Peter	27.10.2013	Bruneck

Trauungen 2013

BRÄUTIGAM	BRAUT	TRAUUNGS-DATUM	TRAUUNGS-ORT
STEINMAIR Daniel	SINNER Stefanie	17.11.2012	Gsies
OBERHAMMER Reinhold	AMPFERTHALER Tanja	02.03.2013	Welsberg
BIONDI Guido	MAGNANO Angela	20.04.2013	Savona
WIERER Markus	SCHWINGSHACKL Cornelia	27.04.2013	Welsberg
SINNER Alois	STEGER Claudia	28.04.2013	Taisten
MOSER Fabian	PFLUG Claudia	01.06.2013	Pfalzen
WEITLANER Georg Josef	KOSTER Ines	01.06.2013	Kiens
EGARTER Wolfram	BACHMANN Veronika	28.06.2013	Sexten
OBRIST Hubert	AUER Claudia	19.07.2013	Olang
BAUMGARTNER Wilfried Andreas	FERULA Sylvia	20.07.2013	Taisten
BACHMANN Christoph	AUER Annelies	07.09.2013	Pfalzen
WATSCHINGER Christoph	GUFLER Sophia	07.09.2013	Welsberg
CASTLUNGER Daniel	KIEBACHER Doris	14.09.2013	Innichen
THOMASER Emanuel	STOLL Gabriela	12.10.2013	Niederdorf

*Wir gratulieren*

Runde Geburtstage bis zum 31. Mai 2014

Wir wünschen allen Jubilaren alles Beste, Gesundheit und noch eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

Schwingshackl Anna	14.02.1924	90	Wiesen 38
Maurer Josef Erich	17.03.1924	90	Klosterweg 4
Benin Reinilde Viktoria Franziska	22.04.1924	90	Siedlung-Maria-am-Rain 13
Obersteiner Marianna	26.05.1924	90	Rienzstrasse 13
Ploner Erich Franz	03.02.1929	85	Schlossweg 1
Ellemunter Josef	17.03.1929	85	Unterrain 1/A
Plankensteiner Alois Josef	24.03.1929	85	Unterrain 14
Reden Marianna	22.04.1929	85	Schlossweg 1
Ausserhofer Aloisia	25.04.1929	85	Schiesstandweg 2
Mair Antonia Regina	05.01.1934	80	Unterrain 5
Mairhofer Erico	15.01.1934	80	Sonnenstraße 12
Rossi Brenno	20.01.1934	80	Am Hofe 7
Moser Valburga Cecilia	09.02.1934	80	Sonnenstraße 7/B
Griessmair David Adalbert	14.02.1934	80	Maria-am-Rain-Weg 11
Leoni Onorina	27.02.1934	80	Paul-Troger-Straße 4
Pallhuber Jakob	28.02.1934	80	Klosterweg 8
Ploner Klara Bernardetta	01.03.1934	80	Brunecker Straße 3
Lucerna Albrecht	29.03.1934	80	Bahnhofstrasse 7/A
Rauter Paula Klara	31.03.1934	80	Pustertaler Straße 25
Haberer Thomas	01.04.1934	80	Unterrainer Straße 46
Ladstätter Hermann Alfred	05.04.1934	80	Pfarrgasse 31
Lanz Kreszenz	21.04.1934	80	Paul-Troger-Straße 31
Hofer Engelbert Georg	24.04.1934	80	Johannesdamm 6
Baur Serafin	02.05.1934	80	Wiesen 41/A
Holzer Maria Margherita	08.05.1934	80	Wiesen 30
Sinner Maria	26.05.1934	80	Wiesen 5
Pircher Irma	28.05.1934	80	Hauptplatz 3

»Reinhold Oberstaller

## Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen ab Herbst online

Einführung des eGovernments im Bereich der Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen. Dadurch erhält der Bürger die Möglichkeit, sich zur Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfung auch online anzumelden oder seine Sprachzertifikate oder Studientitel anerkennen zu lassen. Die Nutzung dieses Dienstes ist nur für jene Bürger möglich, welche die Bürgerkarte bereits aktiviert haben.



Auch wir sind in der Bürgerkarte

## Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

### Ab Herbst starten die Online-Anmeldungen

Ab Herbst dieses Jahres kann die Anmeldung zur Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfung (oder das Ansuchen um Anerkennung von Sprachzertifikaten bzw. Studientiteln) **mit der Bürgerkarte** direkt vom eigenen PC aus durchgeführt werden.

Hierzu ist es allerdings notwendig, die Bürgerkarte zu aktivieren und das entsprechende Lesegerät bei der Gemeinde abzuholen. Nach Erhalt des persönlichen **PIN-Codes** kann der erste Einstieg mit der Bürgerkarte erfolgen. Auch ein **zertifizierter eGovernment Account** kann erstellt werden, der überall und ohne Lesegerät und Karte verwendet werden kann. Den Anweisungen des Serviceportals folgen. Bei eventuellen Anlaufschwierigkeiten bietet das kostenlose Call Center selbstverständlich seine Unterstützung an.

Bei einer Anzahl von jährlich ca. **18.000 Anmeldungen** stellt dies einen wichtigen Schritt zur Vereinfachung dar und führt zu einer zeitgerechteren Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung.



Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

Perathonerstraße 10  
39100 Bozen  
Tel. 0471 413900  
Email: zdp@provinz.bz.it  
www.provinz.bz.it/ZDP



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE



Wer die Bürgerkarte aktiviert, hat einen zusätzlichen Vorteil

### 4 Schritte zur Aktivierung der Bürgerkarte

1. Aktivieren Sie Ihre Bürgerkarte in der **Gemeinde** und besorgen Sie sich dort gleichzeitig ein **Lesegerät** (ein Gerät pro Familie). Die **Bürgerkarte** und ein **gültiger Ausweis** sind mitzubringen.
2. Gleich danach erhalten Sie per Email oder per Post Ihren persönlichen **PIN-Code**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Bürgerportals auf [www.provinz.bz.it/buergerkarte](http://www.provinz.bz.it/buergerkarte), um das Lesegerät zu installieren. Bei Schwierigkeiten steht Ihnen das kostenlose Call Center unter der **grünen Telefonnummer 800 816 836** von Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.
4. Führen Sie Ihre Bürgerkarte in das Lesegerät ein, tippen Sie Ihren PIN-Code ein und entdecken Sie die bereits verfügbaren Dienste. **Ab Herbst dieses Jahres kann man sich auch zur Zwei- bzw. Dreisprachigkeitsprüfung anmelden!**

## ›SEPA ersetzt RID:

### Neuerungen bei Daueraufträgen

Innerhalb 1. Februar 2014 wird sich auch die Gemeindeverwaltung an die neuen Bestimmungen anpassen und den bisherigen Einzugsermächtigungsdienst RID für die Verbraucher durch den neuen SEPA- Dienst ersetzen. Aus dieser Anpassung erwachsen den Bürgerinnen und Bürgern keinerlei Umstände, denn das Gemeindesteuernamt wird sich direkt mit den Bankinstituten in Verbindung setzen, um den RID-Auftrag für die Gemeindegebühren zu kontrollieren und diesen in einen SEPA-Auftrag umzuwandeln.

Die Gemeindeverwaltung ist verpflichtet, diese Umstellung den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen. Mit folgender Veröffentlichung sowie zeitgleicher Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde wird dieser Verpflichtung nachgekommen:

### Hinweis:

Wir informieren Sie darüber, dass innerhalb 1. Februar 2014 alle RID-Zahlungen durch den neuen Zahlungsdienst Sepa Direct Debit (SDD) ersetzt werden (EU Verordnung Nr. 260/2012). In Anwendung dieser Bestimmungen stellt die Gemeinde Welsberg-Taisten das Inkasso der vereinbarten Zahlungen ab Februar 2014 auf SDD um.

›Dominik Steiner

### Prenninger Park

Im ersten Halbjahr 2012 hat die Eigenverwaltung BNR Welsberg Hauptort das gesamte Parkareal (GP 979 KG Welsberg ca. 1,7 ha) im Rahmen eines Tauschgeschäftes an die Marktgemeinde Welsberg Taisten abgetreten. Der Fraktion war es rechtlich nicht möglich, den Park als Naherholungszone zu führen. Bekanntlich ist es erste Aufgabe der Fraktion, Wald und Weidegründe im Sinne der geltenden Forst- und Weidegesetze zu erhalten, zu verbessern und gemäß wirtschaftlicher Grundsätze zu verwalten. Die entstehenden Erträge sind gesetzlich geregelt und zweckgebunden.

Die Gemeinde verfügt in Bezug auf die Führung und Gestaltung öffentlicher Anlagen über ungleich mehr Möglichkeiten und hat davon bereits Gebrauch gemacht, indem sie in den Baumbestand und die Anlagen eingegriffen und die gesamte Anlage damit wesentlich aufgewertet hat.

Im Zuge dieses Tauschgeschäftes hat die Fraktion von der Gemeinde Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 8,1 ha im Bereich des Forstgartens erhalten. Ein Teil dieser Gründe wird von der Forststation Welsberg mittels eines Pachtverhältnisses genutzt, das entsprechende Abkommen ist heuer getroffen worden.

### Fernheizwerk Welsberg-Nierdorf

Für die Erweiterung des Fernheizwerkes hat die Fraktion Welsberg Hauptort eine Fläche von 443 m<sup>2</sup> abgetreten. Bei der Durchführung dieses Projekts hat die Fraktionsverwaltung auf eine möglichst umweltschonende und grundsparende Vorgangsweise geachtet und diese vom Bauherren eingefordert. So ist es gelungen, dieses Biotop weitgehend zu erhalten und durch Eingriffe an den Teichen aufzuwerten.

Die jetzige Teichlandschaft ist zu einem richtigen Kleinod für alle Spaziergänger geworden.

### Radweg

Für die Verbreiterung der Radwege in Richtung Prags stellt die Fraktion die notwendigen seitlichen Streifen zur Verfügung. Dies verbessert die bestehenden Wege und kommt unserer Bevölkerung, den Radfahrern und unseren Landwirten zu Gute.

Zugleich hat die Fraktionsverwaltung neben einer Kostenbeteiligung auch ca. 1.500 m<sup>3</sup> Schotter für die Erneuerung des Waldwegs in den Bannwald bereitgestellt.

### Kaufinteresse für Wälder und sonstige landwirtschaftliche Flächen

Grundsätzlich ist die Fraktionsverwaltung am Kauf von Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen im Gemeindegebiet interessiert. Dies entspricht ihrem Auftrag und der Zweckbindung ihrer finanziellen Mittel. Interessierte melden sich bitte bei den Fraktionsverwaltern.

### Brennholz für Fraktionisten

Mehrere Fraktionisten haben auch heuer wieder Brennholz von der Fraktionsverwaltung erhalten, gegen Verrechnung der Bringungskosten oder aber kostenlos bei eigener Aufarbeitung. Interessierte an Resthölzern wenden sich einfach an Raimund Gietl.

›Fabian Faccini

## November

November, tief und spät,  
kaum zittern noch  
die letzten goldnen Blättlein  
an den Birken,  
da schwebst du wie ein Blatt  
vom Wind verweht,  
du weisser Falter, aus des Heins  
Bezirken.

Der letzten der Zyklamen,  
die dort träumt,  
fliegst du vorüber, scheu und  
jenseitstrunken,  
und wo der Strom  
in trüben Wirbeln schäumt,  
blinkt noch dein Flügelpaar –  
Nun ist's versunken.



Camilla Lucerna (1868 – 1963)

## Winter

O du blasse Winterleuchte,  
sanfte Kälte, sammt'ner Schnee,  
der mit zarter Silberfeuchte  
überschimmert Fern' und Näh'!  
Wölkchen, schleiergleich  
im matten Blau,  
Dünste nebelweich  
um Stadt und Au ...  
Hell und leise  
klingen Schellen fernher übers Feld.  
Glück zur Reise!  
Glück zu gleiten  
durch die Schneelichtweiten -  
über Flimmerberg und Eisesbreiten  
mitzuschwingen sich im Schwung  
der Welt!

## ›Ensembleschutz in Welsberg-Taisten

Die Pflege unserer Ortsbilder hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dies hängt auch damit zusammen, dass seit den Nachkriegsjahren viel an historischer Bausubstanz verloren gegangen ist. Die negativen Auswirkungen auf die Ortskerne sind vielerorts nicht zu übersehen und haben verstärkt zum Ruf nach dem Ensembleschutz beigetragen.

In Südtirol wurde der Ensemble- oder Ortsbildschutz 1997 in das Landesraumordnungsgesetz aufgenommen. 2004 hat dann die Landesverwaltung die für die Umsetzung erforderlichen Durchführungsbestimmungen erlassen. Seither haben sich viele Südtiroler Gemeinden mit diesem wichtigen Thema der Ortsbildpflege beschäftigt. Grundsätzlich geht es darum, charakteristische und für das jeweilige Dorfbild prägende Straßenzüge, Plätze, Weiler oder Ortsbereiche zu erheben. Diese historisch gewachsenen Baubestände und Kulturlandschaften sind zumeist eng mit der lokalen Geschichte verbunden. Gezielte Erhaltungsmaßnahmen sollen ihren Fortbestand sichern, zugleich aber auch eine kreative Weiterentwicklung unter Wahrung der jeweiligen Eigenart ermöglichen. Mit dem Ensembleschutz erhält die Gemeindeverwaltung bzw. die Gemeindebaukommission ein Planungsinstrument, das die Bautätigkeit in diesen besonders sensiblen Ortsbereichen, innerhalb der einzelnen Ensembles, lenkt und steuert.

In der Gemeinde Welsberg-Taisten wurde der Kunsthistoriker Martin Laimer aus Lana 2012 mit der Erstellung von Vorschlägen für den Ensembleschutz beauftragt. Laimer hatte zuvor in verschiedensten Gemeinden Südtirols Ensembleschutzlisten ausgearbeitet, unter anderem auch in Olang und Niederdorf. Ein erstes Verzeichnis für Welsberg-Taisten, bestehend aus 15 Vorschlägen, wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. August 2013 genehmigt. Die vorgeschlagenen Ensembles konzentrieren sich auf die beiden Ortskerne von Welsberg und Taisten, deren nähere Umgebung und einzelne Weiler im Umfeld der beiden Hauptorte. Den Vorschlägen gingen mehrere Begehungen des Ortsgebietes und Besprechungen mit der Gemeindeverwaltung voraus. Die

mittlerweile ausgearbeiteten Vorschläge für die Erhaltungsmaßnahmen sollen in Kürze mit den Eigentümern von Bau- oder Grundflächen besprochen werden, welche sich innerhalb der vorgeschlagenen Ensembles befinden. Wichtige Parameter der Erhaltungsmaßnahmen sind ortstypische Baumaterialien, Baufluchten, Bauproportionen, Dachformen oder Firstrichtungen. Insbesondere in den gut einsehbaren Bergweilern ist die Verwendung ortstypischer Baumaterialien oder die Beibehaltung des Satteldaches in Talrichtung ein sehr wichtiger und charakteristischer Aspekt.

›Dr. Martin Laimer



Mit dem Baubestand um die St. Georgskirche in Taisten ist ein malerisches Ensemble verbunden.



Der Bahnhof von Welsberg ist ein technisches Ensemble, das Bauten der sog. Gründerzeit und des Historismus mit zeitgemäßen Zubauten vereint.

## ›Das Dorf beleben

**Welsberg: Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol**

Im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des hds der Gemeinde Welsberg wurde vor kurzem Brigitte Goller Lechner für weitere vier Jahre als Ortsobfrau bestätigt. Martin Hell, Kurt Wierer, Hans Hellweger, Philipp Moser und Edmund Brandlechner bilden den neugewählten Ortsausschuss.

Der Präsident des Vereins Initiativen für Welsberg, Georg Sonnerer, referierte über die verschiedenen Initiativen im Ort. Er unterstrich die Bedeutung der Pustertaler Bahn für den Wintertourismus. Die Bahn fahre ab 14. Dezember sieben Tage die Woche im Halbstundentakt, während der Citybus für den entsprechenden Zubringerdienst Sorge. Am Bahnhof sei das Skidepot derzeit in Planung. Das Schokoladenfestival und der Bauernmarkt seien weiters ein fester Bestandteil des Sommerprogramms und würden das Dorf beleben, so Sonnerer. Abschließend berichtete hds-Bezirkspräsident Philipp Moser über aktuelle Themen des Verbandes.



*Die Ortsobfrau des hds in Welsberg, Brigitte Goller Lechner*

## Forstinfotag der Gemeinde Welsberg-Taisten

**am Mittwoch, den 22. Jänner 2014 im Vereinshaus von Taisten**

Das Jahr geht zu Ende, wir nähern uns bereits dem Jahr 2014. Der alljährlich stattfindende Welsberg-Taistner Forstinfotag ist für viele Land- und Forstwirte ein Pflichttermin und willkommene Gelegenheit, sich über Neuerungen rund um den Wald zu informieren. Das Forstamt gibt einen Überblick über Holznutzungen, durchgeführte Forstarbeiten in Eigenregie, sowie über geplante Vorhaben.

Gesetzliche Änderungen gibt es unter anderem im Bereich von Kulturänderungen, Bauleitplanänderungen und kleinen Holzschlägerungen.



*Aufschotterung Forstweg Tomna (Welsberg)*

Die laufende Instandhaltung der Forst- und Almwege ist ein notwendiger und wichtiger Einsatz, um Unwetterschäden zu vermeiden und Kosten für aufwendige Wegsanierungen zu vermeiden. Das Bemühen der jeweils zuständigen Weginteressenschaften und Fraktionen darum wird durch den guten und befahrbaren Zustand der Wege im Bedarfsfall belohnt. Das jährlich entrichtete Geld ortsfremder Gäste für die Tageskarten zum „Pilzesammeln“ wird in diese ordentliche Instandhaltung investiert. (laufendes Öffnen der Wasserauskehren sowie Ankauf und Einbringung von Schotter an punktuell notwendigen Stellen).

Zum Forstinfotag sind neben den Wald- und Hofbesitzern auch andere Naturnutzer und interessierte Bürger im Sinne eines breitgefächerten Meinungsaustausches herzlich eingeladen.

*›Die Forststation Welsberg,  
Eugen Oberstaller*



## ›Welsberg-Taisten Ski Mobile

Fast hätte man sie abgeschafft. Ja, dem Autohersteller FIAT (so munkelt man), der über die Pustertal Linie in den 90er Jahren ein Werk in Polen beliefert hat, haben wir es zu verdanken, dass wir noch eine Eisenbahn durch das Pustertal haben.

Wird sie nun für Welsberg-Taisten zur großen Chance für den Wintertourismus und Skisport, zum Alleinstellungsmerkmal im Pustertal, ja sogar zu unserem USP (unique selling proposition), wie man im Werbefachjargon sagt?

Große Investitionen wurden in den Bahnhöfen entlang des Pustertales getätigt. Die Strukturen wurden erneuert, die Bahnsteige niveaugleich gestaltet, Parkplätze für die Pendler und Haltestellen für die Buslinien der Seitentäler geschaffen. So auch in Welsberg.

Mit Beginn des Winterfahrplanes 2013 sollen auch noch alle alten Garnituren der Trenitalia mit den sympathischen und komfortablen Flirtzügen ausgetauscht werden, und auch der Fahrplan wurde soweit optimiert, dass nun wirklich der Halbstundentakt über alle Wochentage angeboten wird.

Ebenso wurden bzw. werden in den beiden Skigebieten im Pustertal Investitionen in diese Richtung getätigt. Der Bahnhof Percha und die Umlaufkabine Ried zum Kronplatz sind mittlerweile schon das dritte Jahr in Betrieb. Am Bahnhof in Vierschach haben die Arbeiten begonnen, mit dem Ziel, die Umlaufbahn zum Helm bis zur Wintersaison 2014 an das Pustertaler Bahnnetz anzuschließen.

Trifft dies ein, liegt Welsberg, als einer der wenigen Orte im Pustertal, im Mittelpunkt dieser beiden Skigebiete, ich würde sogar behaupten, an bestmöglicher Stelle,

genau im Schnittpunkt mit fast gleichen Fahrzeitabständen zwischen Percha und Vierschach. 16 Minuten beträgt die Fahrtzeit nach Percha und 22 Minuten wird die Fahrtzeit nach Vierschach

die Pustertalbahn dann durchgehend bis zur ehemaligen Grenze und auch noch weiter verkehrt.

Nun gilt es noch, die Bevölkerung und Touristen unserer Gemeinde bestmöglich zum Bahnhof zu bringen. Hier hat die Gemeindeverwaltung mit der Einführung des Citybusses einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Der Citybus ergänzt nun wirklich bestens die schon bestehende Buslinie und verbindet die beiden Ortschaften Welsberg und Taisten mit dem Bahnhof. Somit ist der Citybus das erste wichtige Glied im Anschluss unserer Dörfer an die großen Skigebiete.

Ebenso dient der Citybus als Zubringer, etwa für die Kinder und jugendlichen Skifahrer von Welsberg zum Skilift in Taisten oder für die Jugendlichen in Taisten zur Kunstseilanlage in Welsberg.

Machen wir uns selbst und unseren Gästen die Benützung des Citybusses schmackhaft, dann wird uns die Praxis zeigen, ob noch weitere Haltestellen oder auch eine Anpassung der Fahrzeiten an den Zugfahrplan notwendig sind um auch diesen Dienst bestmöglich nutzen zu können.

Ein weiterer wichtiger Baustein wird die Errichtung einer Servicestelle für Skifahrer am Bahnhof in Welsberg sein. Derzeit nutzen unsere Hotels und deren Gäste, sowie auch einige Einheimische, schon das Skidepot an der Talstation in Percha. Wenn aber auch das Skigebiet

ist das Skidepot in Percha für uns nicht mehr ideal gelegen. Der Skifahrer braucht seine Ausrüstung schon am Bahnhof in Welsberg damit er noch entscheiden kann, ob er an diesem Tag zum Kronplatz, zum Helm, nach Cortina d'Ampezzo, zur Sellaronda oder mit dem Citybus zum Skilift in Taisten fahren wird.

Aus diesem Grund ist es unerlässlich, auch in Welsberg an die Errichtung eines Skidepots mit dazugehöriger Servicestelle zu denken.

Der Plan des ASC Welsberg, die Umlaufkabinen am Fußballplatz an die Südseite des Platzes zu verlegen, eröffnet uns hier neue Möglichkeiten.

Wir werden mit Nachdruck daran arbeiten und uns dafür einsetzen, dass dieses Projekt zur Errichtung eines Skidepots mit Servicestelle in absehbarer Zeit verwirklicht werden kann.

Verbesserungen sind auch noch am Bahnhof selbst in Angriff zu nehmen. Die Verlegung der Haltestelle von Gleis 2 auf Gleis 1 sollte möglich sein. Damit würde man das unangenehme Treppensteigen durch die Unterführung vermeiden. Mit kompletter Skiausrüstung ist ein einfaches Ein- und Aussteigen auf Bahngleis 1 für alle, aber besonders für die Kinder und älteren Leute eine große Erleichterung.

Wünschenswert wäre auch noch die Verwirklichung des Projektes zur Verlängerung der Unterführung mit Anbindung an die Südseite des Bahnhofes, sodass man ohne Umwege auf die Pustertal-Loipe und zum Fahrradweg gelangt.

›Georg Sonnerer

# 438

## CITYBUS WELSBERG-TAISTEN CITYBUS MONGUELFO-TESIDO

	Ⓒ	A	A	K	B	B	B	Ⓒ	Ⓒ	B	B	
Brückenwirt	6.12				8.12	9.12	10.12	13.07	14.07	16.07	17.07	Brückenwirt
Abzweigung Guggenberg	6.18	7.03		7.18	8.18	9.18	10.18	13.13	14.13	16.13	17.13	Bivio Guggenberg
Taisten Raika	6.23	7.08	7.23	7.23	8.23	9.23	10.23	13.18	14.18	16.18	17.18	Tesido Raika
Welsberg Kirche	6.28	7.13	7.28	7.28	8.28	9.28	10.28	13.23	14.23	16.23	17.23	Monguelfo Chiesa
Schulen	6.30	7.15	7.30	7.30	8.30	9.30	10.30	13.25	14.25	16.25	17.25	Schule
Welsberg Bahnhof	6.33		7.33	7.33	8.33	9.33	10.33	13.28	14.28	16.28	17.28	Monguelfo Stazione
400 Zug nach Franzensfeste	6.37		7.37	7.37	8.37	9.37	10.37	13.37	14.37	16.37	17.37	400 treno per Fortezza
400 Zug nach Innichen	6.53		7.53	7.53	8.53	9.53	10.53	13.53	14.53	16.53	17.53	400 treno per S. Candido

400 Zug von Innichen	6.36		7.06	8.06	9.06	12.06	13.06	15.06	16.06	17.06		400 treno da S. Candido
400 Zug von Franzensfeste			7.22	8.22	9.22	12.22	13.22	15.22	16.22	17.22		400 treno da Fortezza

	Ⓒ	A	Ⓒ	B	B	Ⓒ	Ⓒ	B	B		
Welsberg Bahnhof	6.42		7.33	8.33	9.33	12.28	13.28	15.28	16.28	17.28	Monguelfo Stazione
Schulen	6.45	7.15	7.36	8.36	9.36	12.31	13.31	15.31	16.31	17.31	Schule
Welsberg Kirche	6.47	7.17	7.38	8.38	9.38	12.33	13.33	15.33	16.33	17.33	Monguelfo Chiesa
Taisten Raika	6.52	7.22	7.43	8.43	9.43	12.38	13.38	15.38	16.38	17.38	Tesido Raika
Abzweigung Guggenberg	6.57		7.48	8.48	9.48	12.43	13.43	15.43	16.43	17.43	Bivio Guggenberg
Brückenwirt			7.54	8.54	9.54	12.49	13.49	15.49	16.49	17.49	Brückenwirt

- Ⓒ verkehrt an Werktagen außer Samstag  
circola nei giorni feriali escluso sabato
- A verkehrt an Schultagen außer Samstag  
circola nei giorni scolastici escluso sabato
- B verkehrt täglich bis 16.31, an Werktagen außer Samstag ab 17.3  
circola giornalmente fino a 16.31, nei giorni feriali escl. sabato dal 17.3
- K verkehrt an schulfreien Werktagen außer Samstag  
circola nei giorni feriali non scolastici escl. sabato

# 441

## GSIESER TAL-WELSBERG-INNICHEN VALLE DI CASIES-MONGUELFO-SAN CANDIDO

GÜLTIG VOM 15.12.2013 BIS 14.06.2014  
IN VIGORE DAL 14.12.2013 AL 14.06.2014

	ⓧ	ⓧ	A	A	A	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	
St. Martin Oberalpe			6.25		6.55							S. Martino Vallalta
Talschluss	5.07	6.29	6.29		6.59	7.29	8.29	9.29	10.29	11.29	12.29	Fine Valle
St. Magdalena Oberalpe	5.09	6.31	6.31		7.01	7.31	8.31	9.31	10.31	11.31	12.31	S. Maddalena V. alta
Kapellern	5.11	6.33	6.33		7.03	7.33	8.33	9.33	10.33	11.33	12.33	Capella
St. Martin Preindl	5.13	6.35	6.35		7.05	7.35	8.35	9.35	10.35	11.35	12.35	S. Martino
Oberplanken	5.17	6.39	6.39		7.09	7.39	8.39	9.39	10.39	11.39	12.39	Praten
Wiese	5.18	6.40	6.40		7.10	7.40	8.40	9.40	10.40	11.40	12.40	Pianca di Sopra
Unterplanken	5.20	6.42	6.42		7.12	7.42	8.42	9.42	10.42	11.42	12.42	Colle di Dentro
Pichl	5.21	6.43	6.43		7.13	7.43	8.43	9.43	10.43	11.43	12.43	Pianca di Sotto
Henzing	5.22	6.44	6.44		7.14	7.44	8.44	9.44	10.44	11.44	12.44	Colle di Fuori
Mahr	5.24	6.46	6.46		7.16	7.46	8.46	9.46	10.46	11.46	12.46	Mahr
Wiesen	5.26	6.48		6.48	7.18	7.48	8.48	9.48	10.48	11.48	12.48	Prati di Tesido
Taisten	5.28	6.50		6.50	7.20	7.50	8.50	9.50	10.50	11.50	12.50	Tesido
Kreuzung Taisten	5.30	6.52	6.49	5.52	7.22	7.52	8.52	9.52	10.52	11.52	12.52	Bivio Tesido
Welsberg Kirche	5.33	6.55		6.55	7.25	7.55	8.55	9.55	10.55	11.55	12.55	Monguelfo Chiesa
Welsberg Schulen					7.27							Monguelfo Scuole
Welsberg Bahnhof	5.35	6.57			7.57	8.57	9.57	10.57	11.57	12.57		Monguelfo Stazione
Bruneck Schulen			7.25	7.30								Brunico Scuole

400 Welsberg ab	5.40	7.07			8.07	9.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	18.07	19.07	400 Monguelfo
Bruneck an	5.59	7.29			8.29	9.29	10.29	11.29	12.29	13.29	14.29	15.29	16.29	17.29	18.29	19.29	400 Brunico

Niederdorf	5.43	7.05			8.05	9.05	10.05	11.05	12.05	13.05	14.05	15.05	16.05	17.05	18.05	19.05	Villabassa
Toblach Busbahnhof	5.50	7.12			8.12	9.12	10.12	11.12	12.12	13.12	14.12	15.12	16.12	17.12	18.12	19.12	Dobbiaco Aut.
Innichen Außerkirch	5.59	7.21			8.21			11.21	12.21	13.21	14.21			16.21			S. Candido S. Sep.

- ⓧ verkehrt an Werktagen  
circola nei giorni feriali
- A verkehrt an Schultagen außer Samstag  
circola nei giorni scolastici escluso sabato
- ⓧ verkehrt an Werktagen außer Samstag  
circola nei giorni feriali escluso sabato
- ⓧ verkehrt an Werktagen außer Samstag  
circola nei giorni feriali escluso sabato
- bedient auch Haltestelle Rienzstraße  
serve anche la fermata Via Rienza

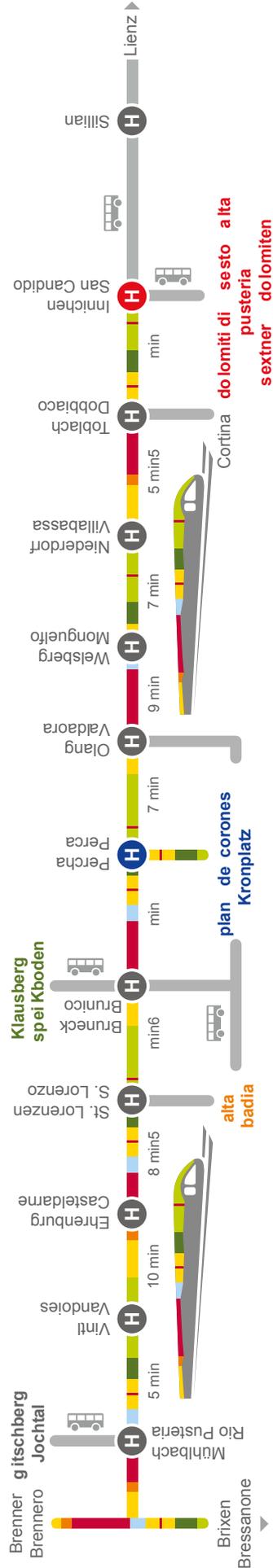
# 441

## INNICHEN-WELSBERG-GSIESER TAL SAN CANDIDO-MONGUELFO-VALLE DI CASIES

GÜLTIG VOM 15.12.2013 BIS 14.06.2014  
IN VIGORE DAL 14.12.2013 AL 14.06.2014

	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ	ⓧ				
Innichen Außerkirch	6.31	7.31	8.31			11.31	13.31	14.31			16.31	S. Candido S. Sepolcro			
Toblach Busbahnhof	6.40	7.40	8.40	9.40	10.40	11.40	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40	Dobbiaco Autostazione			
Niederdorf	6.50	7.50	8.50	9.50	10.50	11.50	12.50	13.50	14.50	15.50	16.50	Villabassa			
400 Bruneck ab	6.30	7.30	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.30	400 Brunico
Welsberg an	6.53	7.53	8.53	9.53	10.53	11.53	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.53	18.53	19.53	400 Monguelfo
Welsberg Bahnhof	6.58	7.58	8.58	9.58	10.58	11.58	12.58	13.58	14.58	15.58	16.58	17.58	18.58	19.58	Monguelfo Stazione
Welsberg Rienzstraße	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	Monguelfo V. Rienza
Welsberg Kirche	7.01	8.01	9.01	10.01	11.01	12.01	13.01	14.01	15.01	16.01	17.01	18.01	19.01	20.01	Monguelfo Chiesa
Kreuzung Taisten	7.04	8.04	9.04	10.04	11.04	12.04	13.04	14.04	15.04	16.04	17.04	18.04	19.04	20.04	Bivio Tesido
Taisten	7.06	8.06	9.06	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06	17.06	18.06	19.06	20.06	Tesido
Wiesen	7.08	8.08	9.08	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08	15.08	16.08	17.08	18.08	19.08	20.08	Prati di Tesido
Mahr	7.10	8.10	9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	Mahr
Henzing	7.12	8.12	9.12	10.12	11.12	12.12	13.12	14.12	15.12	16.12	17.12	18.12	19.12	20.12	Colle di Fuori
Pichl	7.13	8.13	9.13	10.13	11.13	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	17.13	18.13	19.13	20.13	Colle
Unterplanken	7.14	8.14	9.14	10.14	11.14	12.14	13.14	14.14	15.14	16.14	17.14	18.14	19.14	20.14	Pianca di Sotto
Wiese	7.16	8.16	9.16	10.16	11.16	12.16	13.16	14.16	15.16	16.16	17.16	18.16	19.16	20.16	Colle di Dentro
Oberplanken	7.17	8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17	Pianca di Sopra
Preindl	7.19	8.19	9.19	10.19	11.19	12.19	13.19	14.19	15.19	16.19	17.19	18.19	19.19	20.19	Praten
St. Martin	7.21	8.21	9.21	10.21	11.21	12.21	13.21	14.21	15.21	16.21	17.21	18.21	19.21	20.21	S. Martino
Kapellern	7.23	8.23	9.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23	19.23	20.23	Capella
St. Martin Oberalpe								14.24							S. Martino Vallalta
St. Magdalena Oberalpe	7.25	8.25	9.25	10.25	11.25	12.25	13.25	14.25	15.25	16.25	17.25	18.25	19.25	20.25	S. Maddalena Vallalta
Talschluss	7.27	8.27	9.27	10.27	11.27	12.27	13.27	14.27	15.27	16.27	17.27	18.27	19.27	20.27	Fine Valle

- ⓧ verkehrt an Werktagen  
circola nei giorni feriali
- A verkehrt an Schultagen außer Samstag  
circola nei giorni scolastici escluso sabato
- ⓧ verkehrt an Werktagen außer Samstag  
circola nei giorni feriali escluso sabato





**Noch ein wichtiger Termin für Vereinsvorsitzende & Interessierte:**

am Freitag, 24. Jänner 2014 findet um 20.00 Uhr im Pfarrsaal die alljährliche Vollversammlung des Bildungsausschusses Welsberg-Taisten statt. Dieses Mal sind Neuwahlen auf der Tagesordnung, daher bitten wir besonders um vollzählige Teilnahme!

›Evelin Roman

## ›Brot backen

mit Sepp Thaler aus dem Sarntal

Sepp kam schon in aller Frühe in die Grundschulen nach Taisten und nach Welsberg, brachte sämtliche Utensilien und Zutaten zum Brotbacken mit und bereitete alles vor. Pünktlich zum Schulbeginn legte er los und zeigte den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen, wie aus Dinkelvollkornmehl, Germ, Wasser, Salz, Gewürzen und etwas Olivenöl herrliches Brot entsteht. Die Kinder durften aus den Körnern Mehl mahlen und kleine Teigpatzen auf's Backblech setzen. Sepps mobiler Backofen wummerte auf Hochtour und verbreitete im Schulhaus einen appetitlichen Duft. Irgendwann war es dann aber zu viel und in der Welsberger Grundschule wurde der Feueralarm ausgelöst. So machte die Schulgemeinschaft an diesem Tag auch noch eine schnelle Brandschutzübung.



## ›Vortragsabend

mit Barbara Telser

Barbara Telser ist Ernährungswissenschaftlerin und unterrichtet Ernährungslehre an der Landeshotelfachschule „Kaiserhof“ in Meran. Sie arbeitet auch in der Verbraucherzentrale in Bozen mit und ist im Rahmen dieser Arbeit oft im Radio zu hören. Im September war sie in Welsberg, um folgende Frage zu erläutern: Wie beeinflusst die Ernährung die schulische Leistung meines Kindes? Die Ernährungsfachfrau ging auf sehr viele Schwerpunkte ein. So machte sie darauf aufmerksam, dass sich raffinierter Zucker negativ auf die Energiekurve und Konzentration der Kinder auswirkt und zeigte den Anwesenden, wie viel Zucker in bestimmten Lebensmitteln steckt. Anhand einer Ernährungspyramide erklärte sie den interessierten Eltern, welche Lebensmittel für ihre Kinder wirklich gesund und geeignet sind, sie beim Lernen zu unterstützen. Im Anschluss an den Vortrag stellten die Eltern Fragen und Frau Telser beantwortete sie auf Antrieb, kompetent und verständlich.



## ›Vollwertkochkurs

in Taisten mit Buchautorin Rita Bernardi

Kennen Sie die SGGF, die Südtiroler Gesellschaft für Gesundheitsförderung? Hinter dem etwas umständlichen Namen steht eine Gruppe von rührigen Mitmenschen, die sich dafür einsetzt, das Wissen über gesundheitsförderndes Essen zu verbreiten. Die Vorsitzende der SGGF, Rita Bernardi, hat Mitte November in Taisten einen Informationsabend und am Tag darauf einen Kochkurs abgehalten, wo das erworbene Wissen in die Tat umgesetzt wurde. Die erfahrene Referentin konnte den Teilnehmer/innen viele wertvolle Tipps und Tricks mitgeben. Das Besondere an diesem Kochkurs war, dass die Familien der Teilnehmer/innen zum Mittagessen und zur nachmittäglichen Jause eingeladen waren. Die Bilder sprechen für sich!



## ›Lieben Sie Krimis?

Richtig spannend und ein bisschen gruselig?

Dann wird Ihnen dieser Typ gefallen: Dr. Watson Der Food Detektiv. Er begibt sich zwar nicht auf Verbrecherjagd, forscht jedoch unermüdlich in unseren Lebensmitteln nach Zusatzstoffen, E-Nummern, Füllmitteln und ähnlichen Dingen, die der Normalverbraucher nie in seinem Essen vermuten würde. Sein oberstes Ziel ist es, Chemie im Essen aufzuspüren, die Tricks der Lebensmittelindustrie aufzudecken und Aufklärungsarbeit zu leisten. Doch wer versteckt sich hinter dem Pseudonym? Es ist Hans Ulrich Grimm.

Bis 1996 war er Redakteur beim „Spiegel“, heute lebt er als Publizist in Stuttgart. Er hat mehrere sehr kritische Bücher über die Lebensmittelwirtschaft geschrieben, etwa „Die Suppe lügt“, „Vom Verzehr wird abgeraten“ oder „Echt künstlich“. **Dieser bekannte Autor wird am Freitag, 7. März 2014 im Paul Troger Haus einen abendfüllenden Vortrag halten zum Thema: „Garantiert gesundheitsgefährdend“. Der Titel verspricht einen spannenden Abend.**

Sämtliche auf dieser Seite gezeigten Bücher können in der Öffentlichen Bibliothek ausgeliehen werden.



## ›Turbokonsum?

Schön mal gehört?

Wer erfolgreich mit seinem Geld wirtschaften will, sollte es so machen wie Unternehmen: Immer beides, Einnahmen und Ausgaben, im Blick haben!

Walther Andreass, einer der führenden Köpfe in der Verbraucherzentrale Südtirol hat ein Buch darüber geschrieben. Es heißt: „Turbokonsum Ade“ - 5000 Euro im Jahr sparen. Dieses Buch verdichtet 20 Jahre Erfahrung im Verbraucherschutz und liefert hunderte, einfache, alltagstaugliche Tipps um mit dem verfügbaren Geld besser über die Runden zu kommen.

Der Buchautor Walther Andreass wird am Donnerstag, dem 27. März 2014 sein neues Buch vorstellen und zwar um 20.00 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek in Welsberg. Clevere Konsumenten sind herzlich dazu eingeladen!

Grundschule Taisten

## ›Das Licht des Heiligen Martin

Am 11. November jeden Jahres wird zu Ehren des Heiligen Martin bei Einbruch der Dunkelheit ein Laternenumzug oder ein Martinsfest gefeiert, auf welches sich besonders die Kinder des Kindergartens und der Grundschule freuen. Dieses Jahr trafen sich die Grundschüler von Taisten mit ihren Eltern und Familien sowie dem Herrn Pfarrer in der Pfarrkirche zu einem Wortgottesdienst. Die Kinder wollten durch das gemeinsame Beten und Singen Licht in die Herzen der Menschen bringen. Dieses Licht wurde symbolisch dargestellt durch sechs große, in den Schulklassen gebastelte Laternen, die in der Kirche entzündet wurden.

Im Anschluss an die besinnliche Feier trafen sich alle auf dem Schulplatz, wo die Elternvertreter der Schule heißen Tee und Martinsbrot bereitgestellt hatten.

In der gesamten Vorweihnachtszeit wurden die Riesen-Martinslaternen in den Gängen der Schule aufgestellt und bei den Adventfeiern immer wieder entzündet, so dass das Martinslicht bis in die Weihnachtszeit hinein leuchten konnte.

›Waltraud Brugger



## ›Jahrgangsfest der 65-Jährigen von Taisten

Im Rahmen einer schlichten aber herzlichen Feier trafen sich Ende September die Taistner des Jahrganges 1948. Bei der Abendmesse in der Pfarrkirche begrüßte Ortspfarrer Johann Oberhammer die Jubilare und gratulierte herzlich zu dieser Feier. „In dieser Heimatkirche sind viele von euch getauft worden, sind zur ersten Hl. Kommunion gegangen und haben das Sakrament der Ehe empfangen. Aber auch die hier nach Taisten gezogen sind, haben Heimat gefunden und mit Dankbarkeit blickt ihr zurück, für all das Gute das ihr empfangen habt, Gott möge euch auf eurem weiteren Lebensweg begleiten.“

Im Stillen dachte man an den verstorbenen Jahrgangskollegen Reier Franz und es wurde eine Kerze auf das Grab gestellt.

Anschließend traf man sich in der Pizzeria zu einem Begrüßungstrunk. Groß war die Freude sich nach fünf Jahren wieder zu sehen und es gab viel zu erzählen. Weiter ging die Fahrt in das Antholzertal zum „Dörfelmüller“. Dort gab es in der gemütlichen alten Stube ein festliches Abendessen, dabei wurden viele Erinnerungen und Erfahrungen ausgetauscht. Besonders an so manchen Streich der Schulzeit erinnerte man sich und es wurde dabei herzlich gelacht.

Viel zu schnell verging dieser Abend und zur späten Stunde ging es wieder heimwärts.

Dabei wurde den Organisatoren Gertraud und Sepp gedankt und der Wunsch und die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, gesund zu bleiben, um beim nächsten Jahrgangstreffen in fünf Jahren wieder dabei zu sein.

›Petra Ambhof Mair



Pfarrei Welsberg

## ›Mit den Firmlingen auf dem Lutterkopf



Am 14. September, einem schönen Spätsommertag, machten sich die Firmlinge aus Welsberg mit ihren Eltern, Geschwistern und Paten gemeinsam mit Pfarrer Richard Hofer auf den Weg.

Ihr Ziel war der Lutterkopf hoch über der Taistner Alm.

Schon am Morgen wanderten sie los, gut gelaunt und voller Erwartungen. Dabei fehlte es nicht an unterhaltsamen Gesprächen. Und so erreichte jeder, früher oder später, den Gipfel.

Die gemeinsame Bergmesse in der schönen Natur war dann ein besonderes Erlebnis für die Firmlinge.

Alle halfen begeistert mit, mit Naturmaterialien, einer Kerze, Brot und Wein den Altar zu schmücken. Auch Pfarrer Richard hatte sich festlich gekleidet und zwei tüchtige Ministranten gesucht.

Lesen, beten, singen, zuhören, Stille halten – alles hat zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit beigetragen.

Besonders die Aussage von Pfarrer Richard „man kann nicht immer gehorsam sein“ brachte manch einen zum Schmunzeln.

Nach dem Dankgottesdienst suchten sich alle ein gutes Plätzchen, um die Aussicht zu genießen und sich zu stärken.

Bald schon machte sich die Gruppe auf den Rückweg, um zum gemütlichen Teil des Tages zu kommen. Alle Firmlinge waren zu einer „pastasciutta“ beim Mudlerhof eingeladen. Ein großes Dankeschön an Pfarrer Richard!!

Dieser Ausflug war sicher eine Bereicherung für Alt und Jung. Danke allen, die zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

›Ploner Christine



Jugendarbeit

## ›Weihnachtsmusical 2013

Der Kinder- und Jugendchor der Musikschule Welsberg unter der Leitung von Prof. Simone Wurzer wird heuer in Zusammenarbeit mit der Ministranten- und Jungschargruppe ein Weihnachtsmusical aufführen. Dieses musikalische Ereignis wird auch von unseren Ministranten- und Jungscharleiterinnen und der Heimatbühne Welsberg tatkräftig unterstützt.

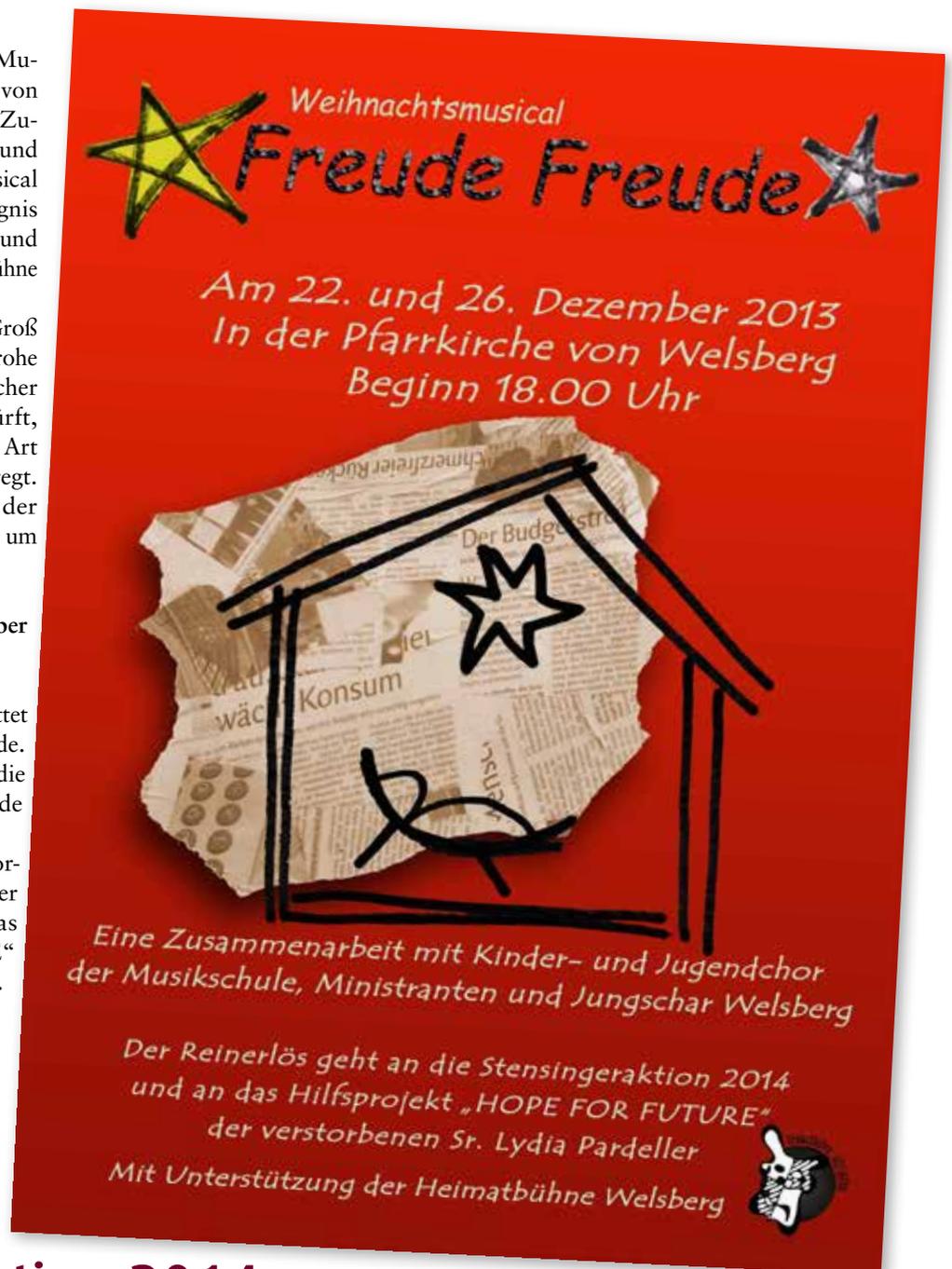
Das Musical „Freude“ vermittelt Groß und Klein singend und erzählend die frohe Botschaft. Es ist ein Musical, das sicher nicht nur an der Oberfläche schürft, sondern auf kreative und wertvolle Art tiefer geht und zum Nachdenken anregt.

Die Aufführungen erfolgen in der Pfarrkirche zur Hl. Margareth jeweils um 18.00 Uhr an folgenden Tagen:

Vierter Adventsonntag, 22. Dezember  
Stefanstag, 26. Dezember

Im Anschluss an die Aufführung bittet die Pfarrei um eine freiwillige Spende. Bei dieser Gelegenheit werden an die Familien/Haushalte geweihte Kreide und geweihter Weihrauch verteilt.

Der Reinerlös geht an die Hilfsorganisation der Caritas zu Gunsten der Sternsingeraktion 2014 und an das Hilfsprojekt „HOPE FOR FUTURE“ der verstorbenen Sr. Lydia Pardeller.



## ›Sternsingeraktion 2014 –

### in diesem Jahr einmal anders...

In diesem Jahr werden die Sternsinger keine Hausbesuche machen, da in der Vorbereitung und Aufführung des Weihnachtsmusicals alle singfreudigen Kinder und Jugendlichen bereits eingebunden sind. Auch die Erwachsenen, die die Sternsingeraktion jährlich planen und begleiten, bringen sich mit großem Engagement für das musikalische Ereignis ein. Alles beansprucht viel Zeit und Einsatz bei allen Beteiligten. Ganz spurlos soll aber das „Sternsingen“ auch in unserer Pfarrei nicht vorübergehen: Beim Hochamt am Dreikönigstag werden Mitglieder des Männerchores als Sternsinger in die Pfarrkirche einziehen. Sie werden uns das Anliegen der Sternsingeraktion 2014, der auch die Opfersammlung zu Gute kommt, feierlich vermitteln. Im Anschluss an die Eucharistiefeier werden die Könige in ihren prächtigen Gewändern bei der Krippe im Widumgarten die Weihnachtsbotschaft singend verkünden.

Für das Publikum werden Tee und Gebäck bereitgestellt. Herzlich willkommen!

Ehrevoller Besuch

## ›Kardinal Odilio Pedro Scherer in Welsberg

In den letzten Jahren hatte die Pfarrgemeinschaft von Welsberg häufig Gelegenheit ganz besonderen Menschen zu begegnen. Jede dieser Persönlichkeiten vermittelte uns wichtige Botschaften für unseren Glaubens- und Lebensweg.

Einen unerwartet hohen Besuch erlebten wir auch in diesem Jahr, als Seine Eminenz, Kardinal Odilo Scherer einige Tage bei uns verbrachte. Don Odilo Scherer ist seit 2007 amtierender Erzbischof von São Paulo in Brasilien, der mit 5.2 Millionen Katholiken drittgrößten Diözese der Welt.

Auf unsere Pfarrei fiel seine Wahl nicht durch Zufall. Kardinal Scherer verbindet nämlich eine langjährige Freundschaft mit unserem Herrn Pfarrer Richard. Die gemeinsamen Eucharistiefiern wurden für uns zu einem besonderen Geschenk: für uns selbst, für unsere Familien und für unsere Pfarrgemeinde. Besonders beeindruckend waren sein bescheidenes Auftreten und die Offenheit, mit der er auf die Menschen zuzuging.

Als bleibende Erinnerung und Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde, aber auch als Zeichen des Dankes für seinen Einsatz für die Weltkirche, erhielt Kardinal Odilo Scherer beim Sonntagsgottesdienst die Margarethenmedaille.



## ›Jahrgangsfeier der 80er

### Jahrgang 1933

Am 22.08.2013 trafen sich wir 80er aus Welsberg-Taisten zur Jahrgangsfeier. In der Kapelle des ehemaligen Klosters Taisten wurde eine Messe gefeiert, zelebriert von Pfarrer Richard Hofer. Für die musikalische Umrahmung sorgte Ivo DeMartin. Dabei gedachten wir auch unserer verstorbenen Jahrgangskollegen.

Das Aperitiv nahmen wir dann im Kloster ein, dem heutigen Ferienhaus St. Josef. Danach fuhren wir zum Mittagessen ins Gsies, zum Lanzberg in St. Magdalena. Bei herrlichem Blick auf das Gsiesertal und die umliegenden Berge feierten wir in fröhlicher Runde. Dabei erzählten wir uns auch Erlebnisse aus den vergangenen Jahren und tauschten Erinnerungen aus. Es gab viel zu erzählen, denn 80 Jahre sind etwas Besonderes.

Wenn Gott will und wir gesund bleiben, treffen wir uns in 5 Jahren wieder.

Der Jahrgang 33 ist noch eine große Runde. Von 26 Geladenen sind 16 erschienen. Dabei war einigen der lange Weg nicht zu weit. Sogar aus Oberösterreich und Neapel sind einige angereist, um mit uns das Jubiläum zu feiern.

›Josef Messner



## ›Jugendmesse

### „ER zeige uns seine Wege“

Am 26. Oktober fand in Innichen im Rahmen der Bibelausstellung eine Jugendmesse statt. Jugendliche aus Innichen hatten gemeinsam mit Laura, Florian und dem Jugenddienst Hochpustertal den Ablauf vorbereitet und griffen aus den Bibeltexten des Abends ihre Kernsätze heraus, Sätze die sie besonders angesprochen oder berührt haben. Auch musikalisch wurde die Feier von dieser Gruppe mitgetragen. Zelebriert wurde die heilige Messe von Bruder René, der eigens dafür aus Telfs angereist war, und Dekan Franz Eppacher. In seiner Predigt ging Bruder René auf sein bisheriges Leben ein und knüpfte dabei immer wieder Verbindungen zu den Sätzen der Jugendlichen. „Egal wie finster es aussieht und wie schlecht es auch geht... Er gibt mir Halt. Solange ich in Gott Vertrauen habe, kann es mir nicht schlecht gehen.“ Mit diesem und weiteren Gedanken schloss Bruder René die Jugendmesse ab und lud gleichzeitig alle Teilnehmer dazu ein, anschließend an die Jugendmesse bei einer kleinen Begegnung im Vortragssaal des Klosters dabei zu sein. Dieser Einladung folgten zahlreiche Jugendliche und Interessierte. Bruder René und sein mitgereister Bruder Philipp erzählten kurz aus ihrem Leben und dem Weg ihrer Berufung, der sie zu den Franziskanerpatern geführt hat. Bruder René, gleichzeitig auch verantwortlich für die Jugendarbeit ihres Ordens, erzählte auch vom Pfingstkongress der Loretto-Bewegung in Salzburg. Mit dabei war auch eine Jugendliche aus Innsbruck, Alexandra, die ihre Eindrücke vom

Jugendevent in Salzburg lebendig und voll Begeisterung schilderte: Gemeinsam mit Jugendlichen beten und feiern, keine Angst vor dem eigenen Glaubenszeugnis haben zu müssen sind Dinge die sie sehr bewegt haben und auch ihr Leben und das ihrer Familie verändert haben. Abschließend lud Bruder René alle herzlich zum nächsten Pfingstkongress in Salzburg ein und dankte weiters allen Interessierten für ihr geduldiges Zuhören. Annares Gutwenger von der Kath. Frauenbewegung Innichen und Lukas Patzleiner vom Jugenddienst Hochpustertal bedankten sich nochmals bei den Teilnehmern und den Patern für ihr Kommen.

›Jugenddienst Hochpustertal

## ›Jugenddienst Hochpustertal

### Eröffnungsmesse der Jugend in Toblach



Am Samstag, 28. September, eröffnete der Jugenddienst Hochpustertal sein Arbeitsjahr mit der traditionellen Jugendmesse.

Zahlreiche Besucher feierten gemeinsam mit Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann und Pfarrer Werner Mair aus Gsies die Eucharistiefeier zum Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe- Werte des Lebens“. Pfarrer Michael Bachmann ging in der Predigt auf diese Werte ein und griff besonders die Gelegenheit des Augenblicks heraus. „Manchmal gibt es nur einen einzigen Augenblick für eine Entscheidung. Es liegt an uns, ihn zu erkennen und zu nutzen. Diese Augenblicke, in denen unsere wahren Werte in den Vordergrund treten, sind Momente in denen wir uns an Christus halten können, und auf seine Unterstützung bauen dürfen.“

Die Jugendmesse wurde vom Jugendchor Sexten, unter der Leitung von Hannes Tschurtschenthaler, musikalisch gestaltet.

Das Dekanatsjugendteam startet nach dieser Eröffnungsmesse ins neue Arbeitsjahr, das mit weiteren Jugendmessen, der traditionellen Nacht der Licher und weiteren Angeboten wieder reichlich Abwechslung bietet.

›Lukas Patzleiner, Jugenddienst Hochpustertal

### Rückblick: „Obopuschtra Ferienspaß 2013“

Auch dieses Jahr wurde den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Angebot umfasste altbewährte Kurse wie zwei Reitwochen in Sexten und zwei Kletterwochen mit der Alpinschule, wo wir Klettergärten im ganzen Hochpustertal besuchten.

Bei einigen Kursen wie z.B. bei den Kletterwochen, „Bau deine Ukulele“ und „Obopuschtras next Topdesigner“, hatten wir zudem noch Experten die uns unterstützten.

Weiterst hatten wir zwei Actionwochen mit einem aufregenden Programm: Rafting, Funbob, Schwimmen, Bogenschießen und Klettern beim Prager Wildsee.

Auch bei der Woche „La fir Gitschn“, wurde für viel Abwechslung gesorgt, die Mädchen konnten selber Kosmetika herstellen und anwenden, T-Shirts selber designen und ihre Kletterkünste im Hochseilgarten Toblach unter Beweis stellen.

Bei der Woche „Bau deine Ukulele“ wurden die Jugendlichen zur Kreativität angeregt, um ihre ganz individuelle Ukulele

zu bauen; anschließend erlernten sie das Spielen einiger Lieder.

Es wurde auch ein neuer Kurs angeboten unter dem Motto „Obopuschtra's next Topdesigner“, bei dem die Jugendlichen ihre Kreativität frei entfalten konnten. Sie konnten selbst Kleider entwerfen und schneiden, Schmuck basteln und aus alten Traktorreifen selbst Taschen herstellen. Am Ende der Woche wurde eine große Modenschau veranstaltet, bei der die jungen Designer ihre eigenen Kreationen vorstellen konnten.

Insgesamt nahmen 82 Jugendliche im Alter von 10 - 14 Jahren aus dem gesamten Hochpustertal teil.

Das Team des Jugenddienstes Hochpustertal bedankt sich bei allen Teilnehmern und Sponsoren und hofft auf eine zahlreiche Teilnahme beim „Obopuschtra Ferienspaß 2014“.

›Jugenddienst Hochpustertal



Feuerwehrjugend Taisten

## ›Bewerbssaison 2012



Freundschaften geschlossen. Diese tolle Zusammenarbeit mit der FF Welsberg haben vor allem die Feuerwehrmitglieder Ploner Alex und Wierer Stefan erst möglich gemacht und ich möchte mich bei ihnen dafür ganz herzlich bedanken. Ich wünsche mir, dass diese Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird, und bedanke mich bei der gesamten FF Welsberg, besonders für die Festhütte zur Aufbewahrung der Gerätschaft.

Tja! Lange Zeit hatten wir nicht, denn nach dem ersten Monat stand der erste Bewerb vor der Haustür und aufgrund der kurzen Vorbereitung waren wir alle gespannt, wie sich die Gruppe präsentiert. Beides Mal belegte die Gruppe den sechsten Platz und alle waren begeistert vom tollen Ergebnis beim Bezirksbewerb in Prags. Mit dieser Leistung bereiteten wir uns intensiv auf den Landesbewerb in Antholz vor. Bei diesem Bewerb belegten wir die Plätze 15 und 11 und, wie vor zwei Jahren, haben wir die Qualifikation zum Südtirolcup nur knapp verpasst. Aber bei den Jungs herrschte auch bei diesem Zeltlager, bei eisiger Kälte und strömendem Regen, tolle Stimmung und Action, und die knappe Qualifikation war bald vergessen.

Am sechsten Juni beteiligten wir uns beim Kleinfeldturnier in Pfalzen. Mit

einem tollen sechsten Platz von sechs Mannschaften konnten wir unsere fußballerische Klasse und Dominanz nicht aufblitzen lassen. Wohl erschöpft von der „langen“ Fahrt und brühenden Hitze haben wir es all zu selten geschafft die „Tschille“ in das gegnerische Tor zu schießen. Wahrscheinlich waren alle Jungs schon in Gedanken bei der Auslandsfahrt, die eine Woche später am Programm stand.

Wie schon gesagt, das große Highlight in diesem Jahr 2013 hieß: Wettmanstätten in der Steiermark!! 4 Tage Zeltlager, 4 Tage ohne Eltern, 4 Tage „klare Regeln“, 4 Tage wunderschönes Wetter, 11 Jungs - 2 Betreuer! Konnte das gut gehen? Angekommen in der Steiermark merkten wir sofort, dass wir ein supertolles Zeltlager ausgesucht haben, zumal wir die einzige Feuerwehrjugendgruppe aus Südtirol waren (wir haben unsere Heimat würdig vertreten) und das im gesamten Lager nicht bloß nur Jungs waren. Wir nützten das gesamte Unterhaltungsprogramm und es herrschte auch hier wieder 4 Tage Action pur. Von der Freiwilligen Feuerwehr Wettmanstätten wurden wir bestens versorgt und betreut – wir können dieses Zeltlager nur empfehlen! An dieser Stelle muss ich der gesamten Jugendgruppe ein Lob aussprechen, die sich in all diesen 4 Tagen sehr korrekt

Auch im laufenden Jahr 2013 konnten die 11 strammen und begeisterten Florianijünger der Freiwilligen Feuerwehr Taisten bei verschiedenen Bewerben und Turnieren durchaus hervorragende Ergebnisse erzielen.

Aufgrund des langen Winters begann die Vorbereitung zwar erst sehr spät, aber von Beginn an herrschte sowohl bei den Jungs als auch bei den Betreuern eine tolle Stimmung und gute Laune, ohne dabei zu vergessen, sich gewissenhaft und genau auf die bevorstehenden Bewerbe vorzubereiten. Erwähnenswert ist es, dass wir es in diesem Jahr endlich geschafft haben, mit der Feuerwehrjugend von Welsberg zusammenzuarbeiten und den Trainingsplatz sowie Geräte (manche auch von der FF Welsberg zur Verfügung gestellt) gemeinsam zu nutzen. Beide Jugendgruppen konnten voneinander lernen, Tipps und Tricks wurden ausgetauscht und neue



und diszipliniert verhalten hat und allen Anweisungen der Betreuer Folge leistete. Bei diesem Bewerb belegten wir in der Kategorie Auslands: Rang 1 und Rang 3! Ein riesiger Erfolg für diese noch junge Gruppe und besonders das große Lob des Bewerbsleiter zeigte, dass diese Gruppe noch Vieles vor hat. Diese Reise in die Steiermark haben aber uns drei Personen erst ermöglicht, die ich an dieser Stelle auch namentlich nennen möchte: danke Amof Magnus, danke Steiner Fabian und danke Haspinger Hermann, der in seinem Urlaub die Jugendgruppe 4 Tage lang betreute und mit seinem Humor und Witz für beste Unterhaltung sorgte.

Viele Stunden hat die Jugendgruppe Taisten geleistet und die Betreuer bedanken sich vor allem bei den Jugendlichen für den fleißigen Probenbesuch und natürlich auch bei den Eltern, die uns immer wieder ihre Unterstützung anbieten und zur Verfügung stellen. Ganz begeistert sind wir, dass im Laufe dieses Jahres fünf Jugendliche (sie haben das 12. Lebensjahr noch nicht erreicht) fleißig mittrainiert haben und sich nun bereit erklärt haben, nächstes Jahr der Jugendgruppe Taisten beizutreten. Auch in diesem Jahr haben sich mit Amhof Martin und Sinner Andreas zwei Mitglieder der Feuerwehrjugend Taisten entschieden, in den aktiven Feuerwehrdienst überzutreten; das gesamte Betreuersteam bedankt sich bei ihnen und wünscht ihnen beim aktiven Feuerwehrdienst viel Glück und Ausdauer.

Zum Abschluss dieses Jahres 2013 bedanke ich mich an erster Stelle bei meinen Stellvertretern Peintner Thomas und Kofler Christoph, beim gesamten Feuerwehrausschuss und bei allen, die einen Dienst geleistet haben und namentlich nicht genannt wurden. Ich wünsche mir auch im nächsten Jahr 2014 diese tolle Zusammenarbeit.

Im nächsten Jahr finden in Welsberg und Taisten die Leistungsbewerbe der Aktiven und Jugend statt. Ich möchte Sie alle ganz herzlich zu diesen Wettbewerben einladen, weil dies sicherlich ein einmaliges Erlebnis für die gesamte Gemeinde Welsberg- Taisten sein wird.

›Peter Paul Grüner



## › Verschiedene Aktivitäten an der Grundschule Taisten

### Herbstlicher „Hoangortn“

Die Musiklehrpersonen veranstalteten im heurigen Herbst zusammen mit allen Schülern der Grundschule einen „Hoangortn“. Die Kinder trugen dabei altes Liedgut mit passender musikalischer Begleitung vor, was nicht nur in kultureller Hinsicht ein Gewinn, sondern für alle auch sehr vergnüglich war. Die Begeisterung für die alten, mundartlichen Lieder stand jedenfalls allen ins Gesicht geschrieben.

Der Name „Hoangortn“ geht auf die sehr alte Tradition zurück, nach der man sich in früherer Zeit auf einem Hain, also „Hoan“, getroffen hat, um dort gemeinsam zu singen und zu musizieren. Der Klang der Lieder und Musik sollte von der Höhe- vom Hain- nach unten getragen werden.

Im Laufe der Zeit haben sich diese „Hoangortn“ in die Häuser verlagert: Anfangs wurde in Nachbars Stube gesungen und gefeiert, später dann in öffentlichen Lokalen. Heute wird im ganzen Land immer häufiger dieser alte Brauch wiederbelebt und dadurch bedeutendes kulturgeschichtliches Erbe bewahrt und gepflegt.



## Minimusical: Der kleine Eisbär ist weg

Die Schüler der 2. und 3. Klassen haben im Rahmen der Wahlpflichtwoche mit ihren Lehrpersonen ein Mini-Theaterprojekt - von Kindern für Kinder - auf die Beine gestellt. Eingeladen waren alle Kinder der Schule Taisten sowie die Kinder der Kindergärten von Welsberg und Taisten.

Beim Musical „Der kleine Eisbär“ von Egon Ziesmann ging es um die Schwäche der Angeber und die Stärke der vermeintlich Schwachen. Es war ein Augen- und Ohrenschauspiel zu erleben, wie die Kinder das Musical präsentierten. Ein besonderer Dank gilt Frau Wurzer Simone, die für die gelungene musikalische Gestaltung sorgte.



## Kleine Künstler im neuen Atelier



Die Angebote im neuen Kunstatelier von Taisten sind angelaufen und die Kinder präsentieren voller Stolz ihre ersten Werke. Emsig und kreativ zeigen sie sich etwa beim Malen auf großen Flächen, beim Gestalten von Phantasiesäulen oder auch beim Arbeiten mit Holz und verschiedenen Textilien, wo sie ihrem Einfallsreichtum freien Lauf lassen können. Viele der Arbeiten schmücken das Schulhaus mit seinem Außenbereich und die Kinder sind zu wahren kleinen Künstlern geworden. Durch die reiche Ausstattung an Werkzeugen und Arbeitsmaterialien haben die Schüler die Möglichkeit, sich schöpferisch und kreativ zu verwirklichen.

› Waltraud Brugger



## ›KFS Taisten

### Watten bei Gerstesuppe und Tirtlan, Besuche vom heiligen Nikolaus und den Sternsängern und eine Fahrt ins Legoland

Am 8. November 2013 war es wieder an der Zeit, dass der Familienverband einen Nachmittag für die Senioren unseres Dorfes gestaltete. 19 unternehmungsfreudige Senioren und Seniorinnen versammelten sich im Seniorenraum, um zusammen ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Der Nachmittag begann mit einem Vortrag, in welchem Martina, die Leiterin des KFS Taisten und Krankenschwester, über Beschwerden wie Bluthochdruck und erhöhten Cholesterinwert informierte. Der Vortrag hatte nicht nur eine theoretische sondern auch eine praktische Seite, denn Martina kursierte dann noch von Tisch zu Tisch und hat den Leuten den Blutdruck gemessen und sich mit ihnen darüber ausgetauscht. Ob Cholesterin hin oder her, nach dem Vortrag wurde für das leibliche Wohl gesorgt und es wurden Kaffee und Kuchen aufgetischt. Daraufhin wurde natürlich, wie wär's auch anders, „gewattn“. Denn was wäre schon ein Nachmittag mit Gleichgesinnten ohne Wattkarten? Ausklingen ließ die Gruppe diesen Tag bei einem Teller Gerstesuppe und leckerem Gebackenem.

Auch der Nikolaus und seine Gefolgschaft, Knecht Ruprecht und die zwei Engelein, waren heuer wieder in unserem Dorf unterwegs. Schwer beladen mit einem Sack und dem goldenen Buch, statteten sie vielen Familien einen Besuch ab. Die Kinder staunten sehr über den hohen Besuch und viele Augen begannen in der Gegenwart des heiligen Nikolaus zu leuchten!

Bald ist es wieder an der Zeit, dass die Sternsinger durch die Straßen ziehen. Mit Reim und Musik werden sie sich als Könige aufmachen und die Häuser und Familien segnen. Die genaue Auflistung ihrer Besuche wird noch frühzeitig durch den Verkündzettel mitgeteilt.

Wie schon in der letzten Ausgabe vom „inso Blattl“ erwähnt wurde, plant der KFS Taisten für das Frühjahr 2014 einen Ausflug. Vom 25. bis 26. April können Legofreunde und -freundinnen mit einem Bus ab Taisten nach Günzburg zum Legoland fahren. Übernachtet wird in einem Hotel in der Nähe. Die Reise findet nur statt, falls sich genügend Interessierte dafür melden.

›Sara Schwingshackl



## ›Heimatbühne Welsberg

Die Heimatbühne Welsberg veranstaltete am 17. November im Paul Troger-Haus von Welsberg ein Puppentheater mit Gernot Nagelschmid und Hermann Kühebacher.

Das Stück „Die Unke und der süße Brei“ begeisterte Jung und Alt.

Das Puppentheater handelte vom genügsamen Dasein und dem Neid der anderen davon, dass es nicht selbstverständlich ist, immer alles zu haben, aber man trotzdem zufrieden sein kann. Plötzlich geschieht das Unmögliche und das Leben verändert sich schlagartig.

Gernot verstand es, das junge Publikum in die Welt der Puppen zu verzaubern. Hermann unterstrich die Handlungen geschickt mit Tönen und Klängen auf seinen extravaganten Instrumenten.

›Christof Sinner



## ›Ausflug der Welsberger 50er



*Zusammen 1.150 Jahre alt*

Am 21. September feierten 23 Welsberger des Jahrganges 1963 gemeinsam ihren runden Geburtstag. Das waren immerhin rund die Hälfte der Fünfzigjährigen. Mit dem Zug fuhren sie gemeinsam frühzeitig nach Meran. Unterwegs wurde ein leckeres Frühstück serviert. In der Kurstadt gab es in spätsommerlichem Kaiserwetter eine Führung durch den botanischen Garten Schloss Trautmannsdorf. Eine abwechslungsreiche Appetithäppchenpalette ließ den Weißen noch besser munden. Nach dem Mittagessen im Restaurant des Gartens wurde dann heftig in die Pedale getreten. Auf dem Drahtesel ging es mit kleinen Umwegen (wer dabei war versteht, warum) bis nach Bozen. Von dort brachte der Bus die lustige Gesellschaft zum Törggelen nach Klausen, wo am Abend bei Speis und Trank der Ausflugstag auf angenehme Weise sein Ende fand. Wie ein Teilnehmer einige Tage später treffend formulierte: „Wer da nicht dabei war, hat echt etwas versäumt!“

*›Das Komitee*

## ›KFB Taisten

### Ehejubiläum in Taisten

So wie jedes Jahr veranstaltete die Katholische Frauenbewegung von Taisten am Sonntag, den 17. November 2013 das Ehejubiläum.

Alle Paare, die zwischen 25 und 60 Jahren verheiratet sind, wurden eingeladen. Insgesamt konnte die Pfarrgemeinde mit 26 Jubelpaaren, die sich immer noch treu zur Seite stehen, diesen besonderen Tag feiern.

Das Thema dieses heurigen Gottesdienstes lautete: „Hand in Hand“. Der Diakon von Abfaltersbach, Herr Andreas Rauchegger sowie unser Pfarrer Johann Oberhammer haben uns mit ihren schönen Worten sehr berührt. Musikalisch wurde der Jubiläums-Gottesdienst umrahmt mit Nathalie und ihrer Singgruppe. Anschließend wurden die Jubelpaare zu einem Umtrunk und zu einem gemütlichen Plausch in die Bibliothek eingeladen. Dieses Jubelfest wird in unserer Pfarrgemeinde jedes Jahr mit großer Freude und Begeisterung mitgefeiert.

### Vollversammlung der Kfb

Am 20. November 2013 hielten wir unsere Vollversammlung ab, wobei wir einen neuen Ausschuss wählten.

Vorsitzende: Moser Karoline  
Stellvertreterin: Bachmann Bernadette  
Mitarbeiterinnen: Seiwald Nori, Nania Marianna, Sapelza Hildegard, Thomaser Klara, Stoll Walburga

*›Karoline Moser*

Jugendgruppe Welsberg

## ›Einbrecher? Übernachtungen? Im Jugendraum?



Wir haben ihn gefunden, den heimlichen Übernächter und Einbrecher.

Vor einiger Zeit wurde der Gemeinde Welsberg ein Vorfall gemeldet, welchen Anrainer des Welsberger Jugendraums „beobachtet“ haben: Sie berichteten, dass an den Wochenenden stets ein Auto zum Jugendraum kommt und erst am nächsten Tag wieder wegfährt. Diese Situation wurde dann so interpretiert, dass diese Person herkommt, in den Jugendraum einbricht, dort übernachtet und am nächsten Tag wieder verschwindet. Natürlich muss die Gemeinde als Inhaber des Jugendraumes dieser Sache nachgehen: Durch Überprüfung des Fahrzeugkennzeichens wurde dann der Besitzer des Autos ausfindig gemacht und es stellte sich heraus, dass Sophia Kargruber (19) damit fährt. Sie jedoch erklärt die Situation komplett anders: Sie hat an den besagten Tagen mit anderen zusammen den JURA gestaltet und sich engagiert. Zum Schluss wurde dann manchmal noch ein Bierchen zusammen getrunken und wider dem jugendlichen Leichtsinn hat sie das Auto danach verantwortungsbewusst stehen lassen, ist zu Fuß nach Hause gegangen und hat es am nächsten Tag abgeholt.



Liebe Bürger, das Beobachten der Situation, die sich vor dem Jugendraum abspielt, kann durch Misstrauen Geschichten dieser Art ergeben. Sprecht mit uns, kommt in den Jugendraum und macht euch selbst ein Bild über die Missstände und auch über Erfolge! Wir sind nicht stolz auf alles was wir machen, aber stolz auf alles, was wir versuchen, um einen Jugendraum zu schaffen, wo Eure Kinder Halt finden. Man kann der Jugend mehr zutrauen!

›Thomas Seiwald



## ›Die MS-Bibliothek als Lese- und Lernort



Montag und Mittwoch können sich Kinder in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr unter Aufsicht einer Lehrperson in der MS- Bibliothek treffen und aufhalten, um gemeinsam zu lernen  
Aufgaben zu erledigen  
am Computer zu arbeiten oder zu recherchieren  
in Büchern zu schmökern  
zu lesen  
oder beim Ausarbeiten von Tätigkeiten für verschiedene Bibliotheksaktionen mitzuarbeiten

In dieser Zeit ist auch das Lesecafé geöffnet, sodass sich Kinder Getränke oder etwas zur Stärkung um einen Euro fünfzig kaufen können.

Jedes Kind entscheidet selbst, wann und wie oft es diesen Lernort nutzen möchte!

Wichtig: Man muss auch nicht die ganze Zeit anwesend sein, d.h. man kann den Lernort früher verlassen oder auch später erscheinen.



### Eine Tätigkeit die kürzlich ausgeführt wurde, war die 100 Euro Leseshow.

Freiwillige konnten sich melden und in einer Liste eintragen. Ihre Aufgabe war, in 3 Wochen 4 Bücher zu lesen. Aus den 24 Teilnehmern wurden dann 8 gelost, die an der Show teilnehmen konnten.

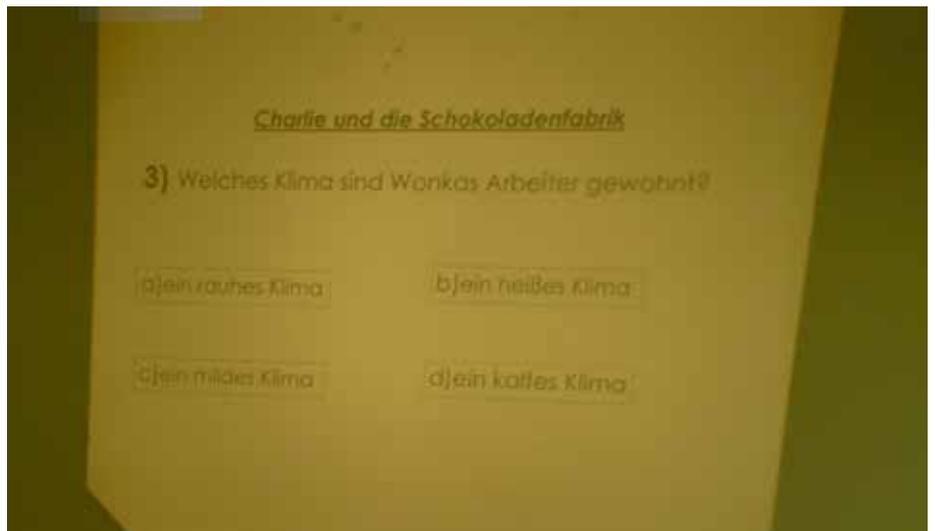
Die Show funktionierte wie die Millionenshow im Fernsehen.

Es standen jeweils 3 Joker zur Verfügung (Telefon, Publikum und 50/50). Auch gab es die Sicherheitsstufen, sodass die Kinder nach einem bestimmten Betrag nicht abstürzen konnten.

Ein großer Dank gilt natürlich den Sponsoren, die das Projekt finanziert haben und der Kerngruppe, die fleißig für das Sammeln unterwegs war.

Einem Schüler ist es gelungen, die 100 Euro zu gewinnen: Maximilian Komar

›Maria Hofmann



## ›Kirchtag in Taisten

Das kirchliche Hochfest zur Kirchweihe hat in Taisten eine sich über viele Jahrhunderte hin-streckende Tradition. Die eigentliche Kirchweihe der uns heute bekannten Pfarrkirche durch den damaligen Fürstbischof K. Joseph von Spaur fällt auf den Freitag, 30. August 1782. Die bis ins 12. Jahrhundert zurückreichende Kirche war zuvor unter Pfarrer Jos. Ant. v. Carneri mustergültig erweitert worden. Als Jahrestag war eigentlich der erste Sonntag nach Bartholomäus (24. August) vorgesehen, doch lebte nur wenige Jahre später Kaiser Joseph der Zweite den uns heute bekannten Termin zum Fest der Kirchweihe auf den dritten Sonntag im Oktober fest.

Zum kirchlichen Hochfest gehört diesbezüglich auch eine reichhaltige weltliche Tradition. So ist unter anderem auch das Aufstellen des „Kirschtamichls“ und das „Kirschtakrochn“ ein ganz spezieller Farbtupfer im Jahreskreis.

Wie im letzten Jahr, nahm die beherzte Organisation, bestehend aus den 3 Taistner Vereinen Bauernjugend, Gaßlkrocha und Schützenkompanie, die Aufgabe, den 27 Meter langen Fichtenbaum zu stemmen, in Angriff. Natürlich war dabei besonders wichtig, dass keinerlei maschinelle Hilfsmittel in Anspruch genommen wurden und nur die sogenannten „Schwalbilan“ zum Einsatz kamen. Durch die heuer erfreulicherweise besonders vielen Helfer war die Aufgabe in Rekordzeit bewältigt. So konnte der Michl bereits nach knapp zwei Stunden den Blick über sein Heimatdorf genießen. Anschließend kam bei bester musikalischer Unterhaltung durch Ziehorgel, Gitarre und schlussendlich mit der Taistner Böhmischen so manche Feierstimmung auf. Am Sonntag Nachmittag erfolgte abschließend die Versteigerung des Michlbaums, welcher von Thomas Peintner ersteigert wurde. Thomas und der Verwaltung der Exgemeinde Taisten, welche diesmal in Abwechslung mit der Fraktion Taisten Dorf den Baum zur Verfügung stellte, gilt bezüglich der Organisation allergrößter Dank. Auch Hansjörg Feichter und Peter Hochwieser sei nicht minder gedankt für die Ersteigerung des Erntekorbes bzw. der Kartoffeln. Zuallerletzt bedankt sich auch der Kirschtamichl bei allen Helfern und Gönnern, die mithelfen, diesen Kirschtabrauch in Taisten lebendig zu halten und seinen Besuch erst ermöglichen.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut sich der Kirschtamichl und seine Mitsreiter, die Bauernjugend, die Gaßlkrocha und die Schützen

›Martin Plankensteiner



## ›Schützenkompanie Taisten

### Tätigkeitsbericht vom zweiten Halbjahr 2013

Natürlich ist dabei der traditionelle Schützenstand im Rahmen des 13. Taistner Dorffests von besonderer Relevanz. Der Auf- und Abbau des mit über 200 Quadratmetern überdachten Feststandes erfordert von den Kompaniemitgliedern viel Herzblut und Einsatz. Nicht zu vergessen zudem der Festbetrieb und die Liebe zum Detail, sichtbar im Erscheinungsbild passend zu unserem Traditionsverein. Dies rundet die traditionelle Volksmusik mit dem mit viel Aufwand betriebenen Schießstand hervorragend ab. Ein besonderer Dank gilt dabei allen Helfern und Gönnern, welche durch ihr Zutun den Erfolg dieser Veranstaltung erst möglich machen.

Durch die Terminüberschneidung mit dem besagten Dorffest konnte heuer leider nicht am Pustertaler Bataillonsfest in Innervillgraten teilgenommen werden. Durchwegs kompensiert werden konnte dies aber durch die starke Abordnung beim gleichnamigen Bataillonsfest Iseltal in Virgen am Großvenediger. Auch hinterließ die Fahnenweihe unserer Kameraden in Abfaltersbach bleibenden Eindruck. Abgerundet wurden die Ausrückungen ins Viertel Osttirol durch das vereinte Hauptleutetreffen in Matrei - wobei

die Führung durch die dem Hl. Alban geweihte, größte Landkirche Tirols ein wahrlich besonderes Erlebnis darstellte.

Weiters konnte bei der Schutzengelprozession wiederum ein neues Mitglied in den Reihen unserer Kompanie begrüßt werden. Willkommen Damian Edler, Damian führt dabei seine langjährige Familientradition im Schützenwesen fort. Wir wünschen unserem jungen Kameraden viel Freude in unserer Gemeinschaft und des weiteren dem bereits von Kindesbeinen an bekannten Scharfschützen „gut Schuss“ bei den kommenden Schiesswettbewerben der Schützen.

Natürlich sollen hierbei auch die zahlreichen Gedenkfeiern, welche im Herbst alljährlich stattfinden, erwähnt sein. Die Taistner Schützen scheuen dabei keine Mühe, um mit den von den Vätern übertragenen Fahnen ihrer zu Gedenken.

Das Jahr 2013 stellt eine bedeutsame Verbindung zu einem wichtigen historischen Ereignis in der Tiroler Landesgeschichte dar – 650 Jahre Tirol bei Österreich. Auch der Schützenbezirk Pustertal fand darin Anlass, um am Nationalfeiertag, beim großen Österreichischen Zapfenstreich am Gilmplatz in Bruneck, an die Übergabe Tirols durch Landesherrin Margarethe

an die Habsburger 1363 zu erinnern. Leider kann man Südtirol dabei nur bedingt einschließen. Die Tiroler Fahne mit Trauerflor am Ortseingang soll an den Jahrestag der Besetzung Südtirols durch italienische Truppen erinnern – am 11. November 1918 erreichten diese das Gebiet um Toblach, sodass faktisch die Trennung Südtirols vom Vaterland vollzogen wurde.

Im Ausblick auf das kommende Jahr stechen zu den traditionellen Ausrückungen in Nah und Fern besonders 2 Termine hervor. Die SK Taisten wird dabei die Ehrenformation beim Bataillonsfest im Tiroler Lechaschau – nahe der Bayrischen Grenze stellen. Zudem wirft bereits das Alpenregionsfest in Niederdorf mit seinen über 5.000 Teilnehmern seinen Schatten voraus. Auch gilt es, die Arbeiten an einem schon fast vergessenen Zeitzeugnis am „Salzla“ abzuschließen. Ich möchte dabei diesbezüglich die Neugier auf folgende Berichte schon etwas wecken.

Dem Leser wünsche ich noch abschließend alles Gute für das kommende Jahr und danke für die Aufmerksamkeit und das Interesse an der Tätigkeit der Schützen.

›Für die SK Taisten deren Fährnrich,  
Martin Plankensteiner



## ›Herbstwanderung der Freiwilligen Helfer vom Hochpustertal

Im Hochpustertal gibt es vier Freiwilligengruppen. Je eine gibt es in den Seniorenwohnheimen von Innichen und Niederdorf, dazu eine Sektion des Vereins Volontariat mit Sitz in Toblach und die Gruppe der Freiwilligen vom Sozialsprengel, die Essen-auf-Rädern verteilt. Alle vier Gruppen engagieren sich ehrenamtlich für hilfsbedürftige Mitbürger und Mitbürgerinnen, sei es in der Freizeitgestaltung, in der Nachbarschaftshilfe oder bei der Zustellung des Essens.

Wie schon in den letzten Jahren, wurden auch in diesem Oktober die Freiwilligen Helfer zu einer Herbstwanderung mit anschließender Marende eingeladen. Der Sprengelbeirat Hochpustertal, unter dem Vorsitz von Kamenscheck Wolfgang, möchte mit dieser Einladung einmal im Jahr die Gelegenheit nutzen, um den Freiwilligen für ihren Einsatz zu danken. Das Engagement jedes einzelnen ist wichtig, wertvoll und einzigartig.



In den Gemeinden des Hochpustertales werden auch weiterhin Freiwillige für den Transport der Essen-auf-Rädern gesucht. Interessierte melden sich bitte bei der Hauspflege des Sozialsprengels Hochpustertal (Tel.: 0474/919909).

### Welsberger Fasching 2014

## ›Faschingsgilde Welsberg 1980 – 2013 33 JAHRE immer lustig unterwegs!

**Freitag, 28.02.2014** Premiere  
**Samstag, 01.03.2014** Faschingsrevue und Narrenball  
**Montag, 03.03.2014** Faschingsrevue  
**Dienstag, 04.03.2014** Faschingsrevue

Pünktlich zum 11.11.2013 um 11.11h hat die Faschingsgilde Welsberg den Startschuss für den Welsberg Fasching 2014 gesetzt. Zum Auftakt traf man sich in der „Bar am Platzl“ und leitete mit dem eigenen Faschingslied „Leg, leg (losst enk gian) und einem guten Glas Prosecco den Fasching ein.

Wiederum gilt es, das Publikum so richtig zum Lachen zu bringen, und daran wird fieberhaft gearbeitet.

Der Welsberger Fasching, dem Inhalt nach treffender, die Faschingsrevue,

übrigens eine der ersten in dieser Form im Lande, ist inzwischen zu einer der wichtigsten Faschingsveranstaltungen auf Landesebene avanciert.

Oberflächlich gesehen und gedacht ist man oft der Meinung, dass es nicht so schwer sein müsste, mit einigen musikalischen Stücken, Einaktern, Sketchen und Tanznummer das Publikum zu unterhalten. Wenn man dann aber weiß, dass fast alle Einlagen selbst erarbeitet, getextet, vertont und arrangiert werden, dann erkennt man wie viel Arbeit, Kreativität

und Ideenreichtum hinter den einzelnen Veranstaltungen steht. Das Programm, bunt gemischt, für jeden etwas, nicht zu hochtrabend, anspruchsvoll und von Niveau, gemischt mit Banalitäten und derbem Bauernwitz, ist sicherlich wieder abwechslungsreich und unterhaltsam.

Die Faschingsgilde Welsberg will mit Humor und Witz manche ernste Begebenheit in Erinnerung rufen, sie will den Alltag für einige Stunden vergessen lassen, durch Lachen zum Nachdenken anregen, sie will Spaß vermitteln, nicht die Lust am Leben verderben und dies, so hat man es zumindest vor, auch bei der kommenden Faschingsrevue 2014.

›Der Faschingspräsident,  
Günther Rabensteiner

Die Faschingsgilde Welsberg sucht für den kommenden Fasching 2014 zehn junge Mädchen im Alter von ca. 18 bis 25 Jahren für den Eröffnungstanz, die sogenannten Gardegirls. Bei Interesse meldet euch bitte unter der Telefonnummer: 340 7 367 277.

## › Sportfischerverein Taisten



Zusammen mit dem Fischerverein Olang organisierten wir am Sonntag, den 23. September 2013 bei eher kühlem Herbstwetter ein Tandemfischen am Welsberger Stausee. Daran nahmen 16 Personen teil, wobei am Ende des Fischens jeweils ein Taistner mit einem Olinger Fischer zusammengelost wurden. Somit kam folgende Wertung zustande: EDLER Harald und DURNWALDER Patrizia siegten mit 1.905 Punkten vor FEICHTER Richard und PELLEGRINI Hans mit 1.850 Punkten, sowie STOLL Erich und DURNWALDER Roland mit 825 Punkten. Die weitere Wertung: 4.) MESSNER Roland und PLONER Peter Paul mit 505 Punkten; 5.) GATTERER Helmuth und PREINDL Andreas mit 400 Punkten; 6.) INNERBICHLER Markus und SAGMEISTER Pepi mit 382 Punkten. BRANDLECHNER Kurt und RINGLER Josef, sowie NEUMAIR Martin und ZINGERLE Anton blieben punktlos.

Nach der Preisverteilung wurde das Tandemfischen mit einer zünftigen Marena im Hotel Seehof abgeschlossen.

Am 6. Oktober 2013 wurde beim „Binta Pub“ in Pichl das Gedenkfischen ausgetragen. Dabei holten die 12 Teilnehmer insgesamt 36 Fische bzw. 19 Kg. an Land. FEICHTER Richard landete mit 1.800 Punkten auf Rang 1, gefolgt von INNERBICHLER Markus mit 1.740 Punkten und BRANDLECHNER Kurt sowie LEITER Andrea mit jeweils 1.720 Punkten. Die weitere Wertung: 5. BRANDLECHNER Helmut mit 1.680 Pt.; 6. OBERSTALLER Helmut mit 1.660 Pt.; 7. STAUDER Johann mit 1.600 Pt.; 8. BRANDLECHNER Gabriel mit 1.580 Pt.; 9. SINNER Peter mit 1.540 Pt.; 10. TOTMOSER Hannes mit 1.520 Pt. und BRANDLECHNER Julian mit 1.120 Pt.

Mit einem gemeinsamen Pizzaessen fand das letzte Vereinsfischen der Saison schließlich seinen Ausklang.

Mit dem Fischertörggelen im Restaurant „Durnwald“ in Pichl/Gsies fand am 16. November die Fischersaison 2013 schließlich ihren Ausklang.

› Kurt Brandlechner



## „i suichat, i wellat, i hon...“

Der Kleinanzeiger „i suichat, i wellat, i hon...“ soll ermöglichen, alles Mögliche unter den Leuten zu ermöglichen.

Der Tourismusverein Gsieser Tal - Welsberg - Taisten sucht einen **geprüften Wanderführer** (Jahresstelle), der im Besitz des Busführerscheins KB/D ist plus EURO Führerschein (oder bereit ist, diesen zu machen).

**Aufgaben:** Wanderführer um das Wanderprogramm des Tourismusvereins durchzuführen und dabei mit dem Wanderbus des Tourismusvereins zu fahren (17 Sitzer).

Details werden bei einem persönlichen Vorstellungsgespräch besprochen. Bei Interesse bitte Bewerbungen an den Tourismusverein Gsieser Tal - Welsberg - Taisten.

Interessierte melden sich bitte im **Tourismusbüro St. Martin/Gsieser Tal**  
T 0474 978 436 oder [info@gsieser-tal.com](mailto:info@gsieser-tal.com)

Der Tourismusverein Gsieser Tal - Welsberg - Taisten sucht für die **kommende Wintersaison vom 20. Dezember bis Anfang März noch einen bis zwei Loipenkontrolleure**.

Interessierte melden sich bitte im **Tourismusbüro St. Martin/Gsieser Tal**  
T 0474 978 436 oder [info@gsieser-tal.com](mailto:info@gsieser-tal.com)

**fundinfo.it**  
DEIN FUNDBÜRO



Suche mein altes **Zuhause!**

Suche eine gebrauchte, funktionstüchtige **Getreidemühle**.

T 0474 944 726

Neuwertiges **Laufband** günstig zu verkaufen.

T 342 8 724 552

## ›An alle Tennisfreunde!

Einen herzlichen Dank an alle, die beim TC Welsberg mitgeholfen haben, vor allem den zahlreichen Sponsoren, welche in einem wirtschaftlich schweren Jahr unseren Club (die Kinder und Kurse) so sehr unterstützt haben.

Ein Dank auch all jenen, die uns bei den Festen tatkräftig unterstützt haben und uns zu einem finanziell positiven Ergebnis verholfen haben.

Dies war ein wichtiges Signal, denn somit stieg die Anzahl der Tennisspieler, sowie die Sensibilität für Tennis. Es war viel Arbeit zu bewältigen, dafür danke ich dem Ausschuss.

Die Aktivität begann mit den Winterkursen für die Jugendlichen und Erwachsenen und einem Turnier mit zwei teilnehmenden Mannschaften aus Welsberg, welche sehr gut abschnitten.

Das Mannschaftsturnier startete im Mai, 6 Mannschaften, (unter 14 Herren eine Damenmannschaft, 2 Mannschaften in der 4. und 2 Mannschaften in der 3. Liga).

Ein richtiger Erfolg für unseren kleinen Club.

Ende Juni fand das VSS Turnier statt, mit zukünftigen Topspielern, welches mit einem gemeinsamen Grillabend ausklang.

Mitte Juli fand unter den Augen zahlreicher Besucher, das „doppelOpenTurnier“ mit der Teilnahme von ausgezeichneten Tennisspielern der 2ten Kategorie statt; die schöne Location und die einladende Atmosphäre wurden vom Publikum und den anwesenden Promis der Federation, welche den Spielmodus sehr interessant fanden, sehr gut bewertet.

Das Turnier gewann das Doppel Gabrieli / Liviero nach einem spannenden TieBreak.

An einem Samstag fand ebenso das sympathische Speckbrett-Turnier statt, wo der Tennisschläger gegen das Speckbrett getauscht wurde.

Das Vereinsturnier verlief ebenso sehr gut, mit vielen Teilnehmern und hat im September die Freiluft-Saison beendet.

Jeden Freitag fand außerdem ein Krimi-Turnier statt, wobei wir viele Nichttennispieler zum mitspielen brachten.

›Der Präsident Piergiorgio Baruchello



# ›Unsere Dörfer

## Früher und heute

Die Fotos wurden dankenswerterweise vom TAP und Herrn Hans Hellweger zur Verfügung gestellt.

### Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst (TAP)

Hauptziel: Sicherung historischer Fotos für die Zukunft

Das seit Anfang 2011 tätige und als EU-Interreg-IV-Projekt Italien-Österreich finanzierte „Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst“ (TAP) versteht sich als eine nachhaltig wirkende Institution für den Regionalraum „Osttirol – Südtiroler Pustertal“. Das TAP ist bestrebt, anhand des Mediums Fotografie das verbindende Element des Pustertales durch historische Aufnahmen zu forcieren.

### Anliegen:

Haben Sie mindestens 30 bis 40 Jahre alte Fotos oder Postkarten zu Hause, für die Sie keinerlei Verwendung mehr haben, die einen historischen Wert besitzen und die Sie der wissenschaftlichen Öffentlichkeit gerne zur Verfügung stellen möchten?

Das Team des Tirol-Archivs steht Ihnen gerne zur Verfügung:  
Lienz: Dr. Martin Kofler (Leiter), Bruneck: Dr. Silvia De Bettin und Dr. Brigitte Kustatscher

### Kontakt:

Büro: Rathausplatz 1, 39031 Bruneck  
Tel.: 0474-545 294 (De Bettin)  
Tel.: 0474-545 265 (Kustatscher)  
E-Mail: [s.debettin@tiroler-photoarchiv.it](mailto:s.debettin@tiroler-photoarchiv.it)  
Internet: [www.tiroler-photoarchiv.eu](http://www.tiroler-photoarchiv.eu)

›Klaus Mairhofer



Taisten: von Wiesen früher



Taisten: von Wiesen heute



Taisten: vom Guggenberg früher



Taisten: vom Guggenberg heute



Welsberg: von Westen Ende 1950



Welsberg: von Westen heute



Welsberg: gegen Rudlhorn Anfang 1950



Welsberg: gegen Rudlhorn heute





Welsberg: Kaserne



Welsberg: Einfahrt von Westen



Taisten: Außerzipf



Taisten



Taisten, 1918 (Fotograf: Josef Werth; Sammlung Monika Weissteiner, Stadtarchiv Bruneck – TAP)



Welsberg 1910



Welsberg: Maria am Rain



Welsberg: Unterdorf



Taisten: vom Sam Anfang 1950



Thurn und Schloss Welsberg



Bildstöckl und St. Georgskirche in Taisten, um 1950 (Fotograf: Foto Fränzl; Sammlung Oswald Gitzl – TAP)

inso blattl | wussten Sie, dass...



## ›Vespa, dem Strom der Zeit immer voraus

Florenz, 23. April 1946, 12.00 Uhr (Patentbüro):

Piaggio meldet folgendes Patent: „Motorrad mit sinnfällig arrangierten Komponenten und mit Kotflügeln und Hauben, welche die Technik bedecken.“

Dies war wohl die offizielle Geburtsstunde der Vespa. Die bis dahin gebräuchliche Bezeichnung für einfachste „Motorroller“ wurde erstmals durch die Neubenennung „Motorrad“ ersetzt. Dies war sicherlich auch ein erster Schritt vom Roller hin zum Automobil.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren auch die Produktionshallen der Firma Piaggio in der Toscana und Ligurien zerstört, über 7.000 Arbeiter wurden arbeitslos. Nach den schwierigen Kriegsjahren musste auch Piaggio sich neu orientieren. Sie spezialisierte sich auf Fortbewegungsmittel mit folgendem Grundgedanken: „Das Fahrrad taugt nicht für lange Strecken, das Auto ist unerschwinglich, das Motorrad zu sportlich. Was man braucht, ist ... die Vespa.“

Nachdem erste Modelle am Markt erschienen, suchte man vergebens berühmte Automobilfirmen, die bei der Vermarktung des „Dinges mit kleinen Rädern“ behilflich wären. Nach erfolgloser Suche, beschloss Piaggio selbsttätig zu werden. Wirkungsvolle Werbekampagnen und die Möglichkeit der Ratenzahlung machten das neue Fortbewegungsmittel interessant und lukrativ. Viele verschiedenste Modelle, vom Zeitgeist geprägt, erschienen in den darauffolgenden Jahren und legten den Grundstein eines neuen Kultes.

Vor ca. zwei Jahren entdeckten einige Taistner den Kult des „Dinges mit den kleinen Rädern“ neu und verspürten den Drang, „...dem Strom der Zeit immer voraus“ zu sein.

Plötzlich rollten wieder vereinzelt erste Vespas durchs Dorf. Alte Modelle, originalgetreu restauriert und mit viel Liebe zum Detail ausgeschmückt, zieren die Straßen und Plätze unserer Umgebung. Schnell fanden sich neue Fans, denen plötzlich bewusst wurde, dass auch „bei mir zu Hause irgendwo so ein „altes Ding“ sein müsste, das mich nunmehr neugierig macht und die Lust zum Fahren in mir weckt!“

Ein regelrechter Boom entflammt. Vespas werden gesucht, angekauft, fahrtauglich gemacht und originalgetreu restauriert. Somit tragen diese Fans zur Wiedergeburt eines fast erloschenen Kultes bei.



Beim diesjährigen Taistner Dorffest bot sich den Vespafreunden im Rahmen des Festumzuges die Möglichkeit, sich zu treffen, beim Umzug mit dabei zu sein und anschließend in geselliger Runde zu „fachsimpeln“.

Manni, Brigitte und Tamara Trakofler luden an einem Samstag Ende August zum ersten Taistner Vespatreffen.

An beiden Tagen verspürte man im Dorf einen fantastischen Hauch Nostalgie und den Geist eines doch nicht erloschen Kultes.



### Wusstest du, dass ...

... Vespafahrer von der Polizeibehörde nur an den Straßenrand geholt werden, da diese leidenschaftlich und mit ein wenig Neid liebend gerne das besondere Modell begutachten wollen?

... bereits 2007 von Piaggio einen HyS (Hybrid Scooter Prototypen), eine erste Idee für innerstädtische Mobilität, mit Hybridtechnologie vorgestellt und markttauglich gemacht wurde?

... der erste Prototyp, der 1945 erschien, den Namen Paperino trug?

... das erste Vespamodell, das in Serie produziert wurde, 1946 erschien? Dieses Modell hat einen Verbrauch von 2 Liter auf 100 Kilometern, wiegt ca. 60 Kilogramm und hat 3,2 PS.

... die Vespa nicht nur von altbekannten Film- und Showlegenden wie z.B. Dean Martin zu Werbezwecken verwendet wurde, sondern dass sie auch heute noch ein beliebtes Requisit bei Werbeaufnahmen ist. Jennifer Lopez entwickelte eine ganze Fotoserie mit der Vespa als „Hauptaugenmerk!“.

... eine Vespafahrerin niemals nach ihrem Alter gefragt wird? Jeden interessiert eigentlich nur das Alter des Kultobjektes aus den sechziger und siebziger Jahren.

... die ersten Vespamodelle vielfach aus Teilen der Flugzeugindustrie (Restteile der Kriegsmaschinerie) zusammengebaut wurden?

... es inzwischen weltweit Anbieter von Vespanachbauten gibt? Hierbei die bekannteste Firma ist wohl die indische Firma LML.



›Tom Bachmann

## ›Abschluss theater mit Clownduo „Herbert & Mimi“

Über 250 Personen haben auch heuer wieder beim jährlichen Lesesommer der Bibliothek Welsberg-Taisten mitgemacht. Davon haben 175 Kinder und Jugendliche aus Welsberg, Taisten und Pichl es geschafft, sich eine Eintrittskarte fürs Theater „Kraut & Ruibn“ zu ergattern, das am Vormittag des 2. Oktobers stattfand. Die beiden Künstler aus Innichen und Innsbruck begeisterten den gesamten Saal mit ihren Sketchen und sogar einige Lachtränen glänzten im Licht.



Die Teilnehmer der GS Welsberg am Lesesommer mit „Herbert & Mimi“

## ›Tag der Bibliotheken 2013

### 22 neue Spiele bereichern die Bibliothek

Eine Crew von 6 Spielleitern hat sich mit den neuen Spielen im Vorfeld vertraut gemacht. Somit konnten sie den Teilnehmern, die am 26. Oktober zum Spielenachmittag kamen, mit wenigen Worten die Regeln des Spiels erklären. Gruppen formten sich und neue Strategien wurden erprobt, damit auch jeder als Sieger nach Hause gehen konnte.



Eifrige Spieler beim taktischen Spiel

## ›Ich gehe gerne in die Bibliothek,...



**Damian**  
... weil i is „Star Wars“ und ondra Spiele ausleihn kann.



**Matthias**  
...in do Bibliothek find i mein Liblingsbuich fan „Lars“ und i kimm a damit i mitn Spielzeugbus manondoforn kann.



**Mia** ... dort finde ich neue Bücher, die ich noch nicht kenne, denn die Zuhause habe ich bereits alle ausgelesen. Bibi Blocksberg-Kassetten hole ich mir immer gerne und Fan bin ich von der Serie „No Jungs“.

**Miriam**  
... weil i sem olm neua Biacho find und et la se, a Kassettn und Spiele gibts sem. In „Detektiv Kwiatkowski“ lies i am liabschtn.



**Andrea**  
...weil es in der Bibliothek coole Bücher und Spiele gibt.



Barbara

...die Bibliothekarinnen beraten mich gut, kennen mittlerweile meinen Geschmack, was Lektüre anbelangt, und so haben sie immer etwas Neues, Schönes für mich zum Lesen. Die Bibliothek nutze ich außerdem für meine Kinder, die nach jedem Bibliothekbesuch mit einer vollen Tasche Bücher nach Hause kommen und sich damit gleich in ihr Zimmer verziehen. So kommen wir immer wieder gerne, um Nachschub zu holen!



Anna Steinmair

...wenn ich ein Buch in der Hand habe, muss ich es einfach lesen.

## ›Ich lese, weil...



Karin Feichter

... Lesen eines meiner Hobbies ist, der Inhalt eines Buches mich fesselt und nicht mehr los lässt, es spannender ist als Fernsehen.



Alexander Hofmann

...es mir Spaß macht.



Edith Steinmair

...es mich fasziniert und ich lese schon, bevor es laut wird im Haus.



Helga Lanzinger Ploner

...es mir Spaß macht, ein paar Stunden in eine andere Welt einzutauchen und den Rest einmal zu vergessen!!!



Elina Hell Messner

...es mir gefällt.  
...ich am Abend dann auf andere Gedanken komme.



Mara Seiwald

...mir sonst langweilig ist.



Elias Schönegger

...ich daraus viel lerne.



Nadine Ferula

...es mit gefällt.



Maximilian Komar

...es Spaß macht und Nintendo und Fernsehen mit der Zeit langweilig wird.



Alexandra Kofler

...ich mich dabei entspannen kann.  
...Lesen ist für mich Urlaub.

Katja Wurzer

...es mir Spaß macht.

Interview mit einem Welsberger: Sepp Hintner

## ›Die Rainkirchnrippe

In der Rainkirche in Welsberg gibt es seit Jahren eine Krippe zu bestaunen, die sich immer wieder etwas erweitert oder verändert präsentiert. Sepp Hintner erzählte uns, wie es zu dieser Krippe kam, und wie sich vor über 65 Jahren seine Freude am Krippenbau entfachte.

**inso blattl:** *Die Idee zum Bau der Krippe für die Rainkirche ging von Ihnen aus. Wie kam es dazu?*

**Hintner Sepp:** Ja, die Initiative ging von mir aus. Ich hatte in meinem Leben so viel Glück, außerdem bin ich ein Muttergottesverehrer und wollte daher als Zeichen für alles Gute, das ich erleben durfte, ein Dankeschön sagen. Dazu ist mir eingefallen, - die Rainkirche ist hier gleich unser Nachbar - dass eine Krippe in dieser Kirche etwas Schönes sein würde. Im Krippenverein habe ich das angesprochen und mich schon bald darauf auf die Suche gemacht nach einem „Krippenberg“ (einer Wurzel, die das Gelände um die Krippe darstellen soll), den wollte ich nämlich selber gestalten. Der Georg Lanzinger, ein langjähriger Freund aus Sexten, sollte die Figuren schnitzen.

**inso blattl:** *Wo fanden Sie das Holz für den Krippenberg?*

**Hintner Sepp:** Auf der Plätzwiese gibt es nahe an den Felsen oben ein Gebiet, wo früher ein Wald war und jetzt noch die Wurzeln der Bäume aus dem Boden ragen. Dort suchte ich und fand tatsächlich ein passendes Stück. Ich musste in die Erde hinuntergraben, um zu sehen, was darunter war. Ja, die Wurzel passte, ich sägte sie ab. Sie war jedoch sehr, sehr schwer. Ich hatte ein Seil mit, einen Rucksack und irgendwie schaffte ich die Wurzel hinab. Heute denke ich, dass ich ein großes Risiko eingegangen bin. Zum Glück machte ich keinen Fehltritt, es ging alles gut.

Ich fragte dann den Georg Lanzinger, ob er mir die Figuren für die Krippe schnitzt, ich würde den Berg vorbereiten. Der Georg wandte jedoch ein, dass er alles selber machen wolle, weil sonst das eine nicht zum anderen passen würde. Ich erzählte ihm, dass ich schon eine Wurzel gefunden hätte und diese verwenden



*Vor der Rainkrippe*

möchte. Ich zeigte sie ihm und er fand, dass man daraus „teixl, woll!“ etwas machen könne. Er richtete dann den Berg nach seinen Vorstellungen her und schnitzte die Figuren dazu. Im ersten Jahr gab es zuerst mal nur die Muttergottes, die Engel, die Hirten mit den Schäflein. Aufgestellt wurde sie damals hinter dem Gitter in der Kirche.

**inso blattl:** *War das 2006, als sie gesegnet wurde?*

**Hintner Sepp:** Die Krippe wurde zwei Mal gesegnet! Das erste Mal in der Kirche im Jahr 2006. Sie war damals noch nicht ganz fertig. Das 2. Mal, am 7. Januar 2010, war die Segnung mit dem Taistner Pfarrer in der Rainkirche und nachher haben wir hier bei mir noch ein bisschen gefeiert.

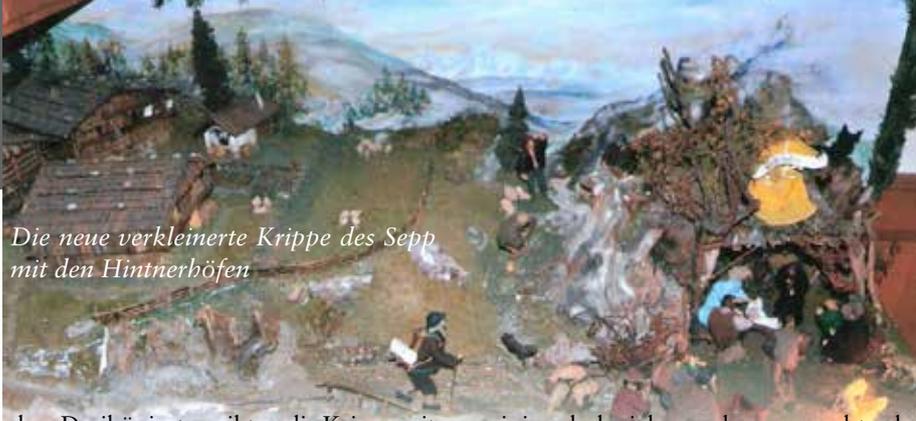
**inso blattl:** *Was hatte gefehlt?*

**Hintner Sepp:** Die drei Könige! Sie kamen später dazu. Und vor allem fand ich es schade, dass die Krippe wenig zur Geltung kam so weit hinter dem Gitter ohne Beleuchtung. Auch lenkte meiner Meinung nach das ganze Rundherum zu sehr vom Wesentlichen ab. Also fragte ich den Pfarrer Martin, ob ich meine Idee einer volksnäheren Präsentation umsetzen

könne. Die Kirche war neu restauriert und ich bekam die Erlaubnis, allerdings mit der Auflage, keine Halterungen oder ähnliches an der Mauer anzubringen. Die Mauern mussten unversehrt bleiben. Also dachte ich mir eine Konstruktion aus, die man vor dem Gitter gleich beim Eingang hinstellen konnte. Die Krippe kam in einen Holzrahmen mit Fenstern aus Glas. Auch eine Beleuchtung mit Zeitschalter wurde angebracht, die sich automatisch einschaltet, wenn jemand die Tür öffnet.

**inso blattl:** *Ist das nun die Krippe, wie wir sie jetzt zu Weihnachten sehen können?*

**Hintner Sepp:** Nein, es gab noch eine Änderung! Letztes Jahr, im Paul-Troger-Jahr, betrachtete ich in der Kirche das Muttergottesbild am rechten Seitenaltar. Dabei fiel mir auf, dass das Kind bereits etwas größer ist, wenn die drei Könige zur Anbetung kommen. Das Kind in der Rainkrippe war immer das gleiche, das kleine geblieben. Also nahm ich ein Foto von dem Paul-Troger-Bild und brachte es dem Georg. Er schnitzte mir dann die Muttergottes mit Josef nach dieser Vorlage. Und schließlich ließ ich auch noch das Gefolge der drei Könige dazu machen: Drei Rösser mit den Begleitpersonen. Ab



Die neue verkleinerte Krippe des Sepp mit den Hintnerhöfen

dem Dreikönigstag gibt es die Krippe mit der neuen Muttergottesstatue, den drei Königen mitsamt ihrem Gefolge. Heuer ist es das erste Mal, dass man sagen kann, die Krippe ist komplett.

**inso blattl:** Wer hat Ihre Begeisterung für den Krippenbau geweckt?

**Hintner Sepp:** 1947 ist der Pfarrer Josef Bacher als Kooperator nach Welsberg gekommen. Er hat versucht, die jungen Leute für die Kirche zu begeistern. Zuerst schlug er vor, ein Theaterstück zu inszenieren. Ich ließ mich dafür begeistern und so spielte ich mit 16 Jahren das erste Mal bei einem Theater mit. Nachher fragte er mich, ob ich interessiert sei, Krippenfiguren zu bauen, gekleidete Krippenfiguren. Ich trommelte einige Kollegen zusammen und so lehrte er uns die Köpfe, Hände und Füße zu gießen. Diese Teile wurden mit Drähten verbunden, mit Stoffstreifen umwickelt und zum Schluss noch eingekleidet. Diese Figuren konnte man biegen und drehen, wie man es gerne haben wollte. Diese Tätigkeit begeisterte, ja fesselte mich dermaßen, dass ich fortan jede freie Minute damit verbrachte. Vom frühen Herbst bis nach Weihnachten hatte ich 40 Gussmodelle entworfen. Wir tauschten untereinander diese Modelle aus und so kamen viele verschiedene Figuren zusammen. Der Griessmair David war mein Nachbar und wir bauten um die Wette. Wir spionierten sogar durch das Fenster und schauten voneinander ab. Er hat heute noch die Figuren von dazumal und stellt sie auch jedes Jahr wieder auf. Den Krippenberg musste ich fortlaufend vergrößern, um die Figuren alle unterzubringen. Bis Weihnachten hatte ich die Krippe fertig, sie stand in unserem Hause, in der Hintnerstube. Josef Tschurtschenthaler malte mir den Hintergrund. Auf der rechten Seite malte er die Dolomiten bis nach Bozen und auf der linken die Berge, wie man sie von Welsberg aus sieht.

**inso blattl:** Gibt es diese Krippe noch?

**Hintner Sepp:** Ja, die Krippe hat mehrere Umzüge überstanden. Nicht alles ist erhalten, aber die Figuren sind zum Großteil noch die aus meiner Jugend,

einiges habe ich neu dazu gemacht oder ausgetauscht. Der Berg ist neu und kleiner geworden und ich habe alles so gemacht, dass es fix stehen bleiben kann. Auf diesem neuen Berg wollte ich etwas Heimatliches einbauen. Ich tauschte die Häuschen, die ich früher aus meiner Fantasie gestaltet hatte, aus. Die neuen Häuschen sind Modelle der früheren Hintnerhöfe im Gsies, von wo ich abstamme. Ich habe sie nach Fotovorlagen nachgebaut.

**inso blattl:** Haben Sie die alten Gussformen auch noch?

**Hintner Sepp:** Nach der Heirat zogen wir in eine sehr kleine Wohnung im Stabingerhaus unter der alten Volksschule. Dort hatte ich alles, was zur Krippe gehörte, im Keller in zwei großen Schachteln verstaut. Nachdem wir das Haus, in dem wir jetzt wohnen, fertiggestellt hatten, wollte ich die Schachteln holen, aber es war von den beiden nur noch eine da. Darin waren ein Teil der Figuren und auch die Gussformen. Ich wollte diese auch wieder verwenden, aber das Material hielt nicht mehr stand. Über den Verbleib der zweiten Schachtel weiß ich nichts.

**inso blattl:** Sie werden zu Weihnachten also wieder die Krippe aus Ihrer Jugend in Ihrem Hause aufstellen?

**Hintner Sepp:** Ja sicher! Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere kommen würde sie anzuschauen. Heute ist die Tradition des „Krippele-schaug“ leider etwas untergegangen. Auf jeden Fall ist jeder herzlich willkommen!

**inso blattl:** Danke für die Einladung und für das Gespräch!

›Interview: Verena Messner



Die Enkel des Sepp Hintner bringen die Hl. drei Könige in die Rainkirche.



Die erste Krippe des Sepp Hintner auf einem Foto aus dem Jahre 1950



Die Hintnerhöfe in Gsies im Modell



Pfarrer Josef Bacher †2007



Krippe mit gekleideten Figuren von Pfarrer Josef Bacher



Sepp mit seinen Lieben vor der Krippe

# › Verband der Volkshochschulen Südtirols (VHS)

## Frühjahrsprogramm 2014

„Gemeinsam wachsen, unterwegs in der Vielfalt des Lebens. Volkshochschule für ganz Südtirol“ - das ist unsere Vision und damit präsentieren wir Ihnen das neue Frühjahrsprogramm 2014! Wollten Sie immer schon einmal eine Früchte-Manufaktur besuchen oder aber die Ahrauen mit dem Fahrrad erkunden? Interessiert es Sie vielleicht, wie Kommunikation in schwierigen Situationen gelingen oder ein Zeitmanagement neue Freiräume schaffen kann? Frühjahr bedeutet auch Zeit zum Reinigen, Entgiften und Entschlacken - wir geben Ihnen wertvolle Tipps dazu. Haben Sie schon einmal etwas über „Geocaching“ gehört? Wir machen uns dabei auf Schatzsuche in freier Natur. Lust auf einen Comic-Workshop? Bilder erzählen bekanntlich ihre eigenen Geschichten. Neugierig geworden? Gerne stellen wir Ihnen unser Frühjahrsprogramm in den unterschiedlichen Bereichen vor. Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

### Aufbaukurs EDV

Silvia Troger  
 Ort: Innichen | Wirtschaftsfachoberschule,  
 Freisinger Straße 13 A  
 Termin: Mo. 17.03.2014 | 19.00-21.15  
 Uhr | 5 Treffen | jeweils Mo. und Do.  
 Beitrag: € 99

### Zumba® Fitness

Marina Benassi Coslovi | Zumba-Inst-  
 ructorin, Pilatestrainerin  
 Ort: Olang | Wohn- und Pflegeheim, K.-  
 Gamper-Weg 14  
 Termin: Mi. 05.02.2014 | 19.00-20.00  
 Uhr | 8 Treffen | jeweils Mi.  
 Beitrag: € 87

### Naturkosmetik für sich und zum Weiterschenken

Maria Theresia Mairhofer  
 Ort: Niederdorf | Untersteinhof, Stai-  
 nachweg 4  
 Termin: Sa. 17.05.2014 | 09.00-12.00  
 Uhr | 1 Treffen  
 Beitrag: € 26 (+ ca. € 30 Material)

### Italienisch für die Zweisprachig- keitsprüfung

Laufbahn A und B sowie Sprachzertifizie-  
 rungsprüfung Italienisch (PLIDA) für die  
 Niveaus B2 und C1 | Alessia Broccardo  
 Ort: Toblach | Mittelschule, Gebr.-Baur-  
 Straße 7  
 Termin: Di. 04.02.2014 | 19.00-20.30  
 Uhr | 12 Treffen | jeweils Di. und Do.  
 Beitrag: € 99

Weitere Sprachkurse finden ab Jänner in  
 Bruneck statt. Lassen Sie sich in unserem  
 Büro beraten!

### Information & Anmeldung:

Volkshochschule Pustertal  
 Tel: 0474 370 073  
 bruneck@volkshochschule.it | www.vhs.it

# › Skilift Guggenberg

## Preise 2013-14

PREISE 2013-14	Erwachsene	Senioren ab 60 Jahre	Kinder 7-13 Jahre	Kinder 4-6 Jahre
Vormittag (9-13h)	€ 12,00	€ 11,00	€ 8,00	€ 5,00
Nachmittag (ab 12h)	€ 12,00	€ 11,00	€ 8,00	€ 5,00
1 Tag	€ 17,00	€ 15,00	€ 11,00	€ 8,00
6 Tage	€ 85,00	€ 75,00	€ 55,00	€ 40,00

Einzelfahrt € 2,00; 10-Fahrtkarte € 17,00; Saisonskarte € 150,00; Mittwoch Abendskilaf von 19:30h bis 22:00h. Für Gruppen mit ab min. 15 Personen gibt es eine Freikarte. Mit den Saisonskarten von Superski, Skirama Kronplatz und Hochpustertal können Sie auch in Taisten skifahren.



# kunstEISanlage palaghiaccio

„prenninger-park“

# OPEN!

## 31.10.2013

sportzone WELSBERG  
zona sportiva MONGUELFO

Publikumslauf  
täglich  
8:30–12:30h  
& 13–16.45h  
aperto al pubblico  
ogni giorno

[www.ascwelsberg.it](http://www.ascwelsberg.it)

TICKET	ALTER	PREIS	ERM.	MIT-GLIED
Eislauf	<5	gratis		
Eislauf	<15	€ 3,50-		
Eislauf	Erwachsene	€ 4,-		
Eislauf	Studenten	€ 3,50-		
Familie	1 Elternteil + 2 Kinder, jedes weitere Kind gratis		Erm. 10%	
Familie Saison	1 Elternteil + 2 Kinder, jedes weitere Kind gratis		Erm. 10%	
Saison	<10	€ 65,-		€ 55,-
Saison	<15	€ 85,-		€ 65,-
Saison	Jugendliche	€ 100,-		€ 85,-
Saison	Erwachsene	€ 100,-		€ 85,-
Gruppe	min. 10 Pers.		Erm. 20%	
10 Eintritte	10 + 1 gratis			
Verleih	Schlittschuhe	€ 3,-		

## ›Langlaufinfo 2013-14

Eingebunden in den Loipen von Dolomiti NordicSki sind die größten Langlaufgebiete in Südtirol und der Nachbarprovinzen: Alta Badia-Armentarola/Sarè, Antholzer Tal, Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Hochpustertal Südtirol, Hochpustertal Osttirol, Comelico, Sappada, Cortina d'Ampezzo, Auronzo-Misurina-Lorenzago di Cadore, Tauferer Ahrntal, Seiser Alm-Gröden, PelmoSkiCivetta, Forni di Sopra.

Allein 4 Langlaufgebiete aus dem Pustertal zählen zum Dolomiti NordicSki: Gsieser Tal-Welsberg-Taisten/Antholzer Tal/Hochpustertal Südtirol/Tauferer Ahrntal.

### Tageskarte zonal

Gültig für 1 Tag, ausschließlich in der ausdrücklich € 5,00  
gekennzeichneten Zone

### Wochenkarte zonal

Gültig für 7 Tage, ausschließlich in der ausdrücklich € 20,00  
gekennzeichneten Zone

### Wochenkarte Dolomiti Nordicski

Gültig für 7 Tage. Benützung aller Loipennetze, € 25,00  
welche dem Dolomiti NordicSki Gebiet angehören

### Saisonskarte zonal

Gültig für die ganze Saison in der ausdrücklich € 40,00  
gekennzeichneten Zone

### Saisonskarte DolomitiNordicski

Gültig für die ganze Saison und alle Loipennetze € 60,00  
von Dolomiti NordicSki

### Ermäßigungen und Angebot:

- › Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos
- › Grundbesitzer (deren Ehepartner und Kinder) können die Langlaufloipe in der Ferienregion Gsieser Tal-Welsberg-Taisten kostenlos benutzen. Der kostenlose Loipenpass wird im Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten ausgestellt.
- › Gruppen erhalten je 21. Karte gratis

### Verkaufsstellen für Tageskarten:

Tourismusbüro St. Martin/Gsieser Tal, Welsberg, Taisten, direkt auf der Loipe bei den Loipenkontrolleuren, bei der Skiliftkassa in St. Magdalena/Gsieser Tal und in der Bar/Restaurant/Pizzeria Binta Pub in Pichl/Gsieser Tal. Verkaufsstellen für Wochenkarten/Saisonskarten: Tourismusbüro St. Martin/Gsieser Tal, Welsberg und Taisten.

### Achtung:

Wir weisen die Fußgänger darauf hin, dass es verboten ist, mit Kinderwagen, Rodel, Hund, Pferden und in Gruppen auf der Loipe zu wandern. Nutzen Sie für Spaziergänge die zahlreichen, geräumten Winterwanderwege.

### Hinweis!

Citybus hält beim Brückenwirt - Anbindung Loipe Gsieser Tal

*Wir wünschen allen eine erfolgreiche Wintersaison.  
›Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten*

# Quiz

## Quiz mit Zahlen in unseren Dörfern!

Achtet mal darauf: Immer wieder begegnet man den unterschiedlichsten Nummerierungen auf Schildern und Tafeln, die im Gemeindegebiet an Straßen, an Häusern, an Haltestellen, an Schaltkästen, am Flusslauf angebracht werden. Nahezu alles ist nummeriert, weil alles registriert, katalogisiert, neuerdings auch digitalisiert und über alles informiert sein soll oder muss. Eine Auswahl an zehn unterschiedlichen Zahlen im dörflichen Umfeld habe ich fotografiert und auf den Bildern mit roter Farbe unkenntlich gemacht. Das Quiz lädt euch – damit hoffe ich diesmal besonders die Schüler aller Schulstufen anzusprechen – ein, diese zu suchen und dann nachfolgende Rechenoperationen durchzuführen. Viel Vergnügen!



1 Welche Nummer hat der Gewässerabschnitt des Pidigbaches bei der Sperrmauer?



2 Wie viele Sonnenstunden zeigt die Sonnenuhr auf dem St. Georgskirchlein in Taisten?



3 Wie viele Meter sind es bis zur Einfahrt Gsies Taisten?



4 Wie viele Stunden hat der Recyclinghof in der Woche geöffnet?



5 Wie viele Sonnenstunden zeigt die Sonnenuhr am Schloß Welsperg?



6 Wie groß ist die Höchstgeschwindigkeit hier in Taisten?



7 Welche Nummer hat die Landesstraße ins Gsies?

Zähle einfach alle Zahlen zusammen, das Ergebnis ist die 1. Gewinnzahl!

Zu einfach? Für echte Rechenprofis geht es auch komplizierter: Addiere die Nummer des Gewässerabschnittes mit den angezeigten Sonnenstunden der Sonnenuhr des St.-Georg-Kirchleins. Die Summe subtrahiere von den Metern bis zur Einfahrt ins Gsiesertal. Die Differenz dividiere durch die wöchentlichen Öffnungszeiten des Recyclinghofes. Den Quotient multipliziere mit den Sonnenstunden des Schloss' Welsberg. Subtrahiere vom Produkt die maximale Höchstgeschwindigkeit in Taisten. Die Differenz subtrahiere von der Nummer der Gemeindestraße ins Gsies. Merke dir dieses letzte Ergebnis, wir nennen es das "Gemeindestraßenergebnis"! Du bist fast durch! Nun addiere die Citybusnummer, die Markierungsnummer zur schönen Aussicht und die Kilometerzahl ab der Kreuzung bis Taisten. Diese Summe dividierst du durch das Gemeindestraßenergebnis". Jetzt hast du die 2. Gewinnzahl!



8 Welche Nummer hat der neue Citybus?



9 Welcher Markierungsnummer folgt man zur Schönen Aussicht?



10 Wie viele Km sind es ab dieser Kreuzung bis Taisten?

Quiz: Verena Messner

## Einsenden und gewinnen!

Aus den richtigen Einsendungen wird von jeder Gewinnzahl je ein Gewinner gezogen. Sind beide Gewinnzahlen richtig angegeben, nimmt der Teilnehmer bei der Ziehung beider Gewinnzahlen teil. Sind bei der schwierigen Variante keine richtigen Ergebnisse dabei, werden beide Preise aus der 1. Gewinnzahl gezogen.

Wer an der Verlosung teilnehmen will, schreibt die 1. Gewinnzahl oder die 2. Gewinnzahl oder alle beide auf eine Karte, gibt sie in der Bibliothek Welsberg oder Taisten ab oder schickt sie unter einer der folgenden Adressen dorthin:

**Bibliothek Welsberg**

**Pater-Johann-Schwingshackl-Straße 3  
39035 Welsberg-Taisten**

oder

**Bibliothek Taisten**

**Bruder-Johann-Oberstaller-Platz 1  
39035 Welsberg-Taisten**

**Einsendeschluss: 10. Jänner 2014**

Die Gewinner werden aus den Karten mit den richtigen Lösungszahlen gezogen. Die Gewinner des Quiz werden persönlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe zusammen mit der Auflösung veröffentlicht. Bitte Absender und Telefonnummer angeben!

Wenn die Karte persönlich abgegeben wird, muss sie natürlich nicht frankiert sein und sie muss nicht eine „Postkarte“ sein, sondern kann auch eine Ansichtskarte oder sonst eine Karte in Postkartenformat sein. Bitte keine Briefe!

Unter den richtig eingesandten Postkarten werden zwei Gewinne verlost:

1. Preis: Zwei Karten für das Musical „Non Stop“ am 15. Jänner 2014 in Bruneck gesponsert vom Bildungsausschuss Welsberg-Taisten.
2. Preis: Zwei Pizzas in gabi's pizza restaurant in Welsberg.

### Auflösung des Quiz von Heft Nr. 14:

- 1b Große Schlossrunde
- 2b Rebenstock (Lottersteig)
- 3a Plun
- 4b Almbödenle

### Die Gewinner des letzten Quiz:

1 Einkaufsgutschein im Wert von 50 € gesponsert vom Bildungsausschuss Welsberg-Taisten hat gewonnen:

**Wierer Carmen aus Taisten**

Essen für 2 Personen auf der Taistner Vorderalm gesponsert von Karl und Mathilde hat gewonnen:

**Agnes Oberleiter aus Welsberg**

Wir gratulieren!

## „...und was ich noch sagen wollte“

Wer seine persönliche Meinung oder zusätzliche Informationen zu einem Thema, das die Leserschaft interessiert, anbringen möchte, der hat dazu auf dieser Seite Gelegenheit. Dabei liegt uns am Herzen, dass die Beiträge und Leserbriefe Fakten darstellen und so verfasst sind, dass niemand gezielt angegriffen oder beleidigt wird, durch unwahre oder im Affekt geschriebene Äußerungen. Die Inhalte in den Leserbriefen müssen sich nicht mit der Meinung des Redaktionsteams decken. Aus diesem Grund werden alle Berichte mit den Namen der Verfasser gekennzeichnet, und es werden nur jene Texte veröffentlicht, deren Schreiber bekannt sind.

### ›Gesund Wandern



14.08.2013 „gesund wandern“ der Taistner nach Schindlholz-Pich

Inzwischen ist es drei Jahre her, dass die Marktgemeinde Welsberg-Taisten von der Stiftung Vital das Projekt „gesund wandern“ übernommen hat.

Für jeden war es ein wichtiger Beitrag, körperlich aktiv zu sein, zum Wohle für die eigene Gesundheit.

Frau Waltraud bedankt sich bei ihren Begleitpersonen und bei allen, die fleißig teilgenommen haben.

Ich wünsche mir für nächstes Jahr, dass sich jemand bereit erklärt, das weiter zu machen, der sich bei Gemeinderätin Paula Mittermair (Seniorenbeirat) meldet.

›Waltraud Kargruber

### ›Ahnenforschung

#### Was ich noch fragen wollte:

Warum ist die Weihnachtsbeleuchtung in Welsberg bereits 10 Tage vor dem 1. Adventssonntag eingeschaltet? Am ersten Abend (Donnerstag, 21. November) dachte ich mir, man will halt ausprobieren, ob alles funktioniert. Aber ab diesem Tag war jeden Abend alles hell erleuchtet. Nicht dass es mir nicht gefällt, aber trotzdem wünsche ich mir, dass die Gemeinde hier ein Beispiel gibt im Bereich Energie sparen und erst zum gegebenen Termin die Beleuchtung aktiviert. Ich finde außerdem, die Adventszeit - mit allem was dazu gehört - sollte in der Adventszeit bleiben, damit sie etwas Besonderes bleibt.

›Verena Messner

#### Wer kann weiterhelfen?

Viele von uns haben sicher schon einmal alte, verstaubte Bilder oder Briefe unserer Groß- oder Urgroßeltern in der Hand gehalten und so das Interesse an der eigenen Vergangenheit, an den eigenen Vorfahren geweckt.

Manche von uns haben dieses Interesse zu einem Hobby gemacht, welches kompliziert, aber auch sehr spannend sein kann. Denn das Beschäftigen mit der eigenen Familiengeschichte, das Suchen nach den Vorfahren gestaltet sich meistens schwieriger als angenommen. Irgendwann stößt man beim Recherchieren auf alte Unterlagen, Dokumente oder Fotos, die sich scheinbar nicht mehr entschlüsseln lassen.

So erging es auch Frau Marlene Schöpfer aus Taisten. Bei ihrer Beschäftigung mit der eigenen Familiengeschichte ist sie auf diese alten, hier abgedruckten Bilder gestoßen. Sie gehörten ihrer verstorbenen Mutter, Frau Hilda Haspinger aus Wiesen-Taisten („Goschpra“, ehemals Oberlonza).

Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, jemanden auf diesen Fotos erkennen oder einen interessanten Hinweis geben können, so melden Sie sich bitte bei Frau Marlene Schöpfer, Tel. 349 0 880 514. Vielen Dank!

›Waltraud Brugger



# › Winterfreuden-Winterleiden

Viele Menschen können mit der kalten Jahreszeit nichts anfangen. Und das nicht nur, weil sie keinen Wintersport betreiben. Sie hassen den Winter und würden ihn gerne aus dem Kalender streichen. Trifft das auch für Sie zu? Dann sollten Sie dieses Plädoyer für den Winter von Stefan Maiwald, einem Kolumnisten der Zeitschrift FÜR SIE, lesen. Denn - wie er meint - spricht einiges für die kalte Jahreszeit:

Der Winter hat es nicht leicht in dieser schneefeindlichen Zeit. Der Winter ist unpraktisch, deswegen ist er heutzutage nicht wohlgekommen. Er verlangsamt den morgendlichen Weg zur Arbeit, er sorgt für Staus und Oberschenkelhalsbrüche, er lähmt per Grippewelle die Aktivität der Volkswirtschaft, sorgt für atemberaubend steigenden Energieverbrauch und fallende Börsenkurse.

Dennoch: Der Winter hat auch was Gutes. Die frühe Dunkelheit, was für eine wunderbare Zeit, ein Café oder ein Wirtshaus aufzusuchen, um sich an zwischenmenschlicher Wärme zu erfreuen. Die bittere Kälte ist eine wunderbare Gelegenheit, sich kalorienreiche Nahrung reinzustoßen - weil der Körper es um diese Zeit braucht!

Außerdem schärft der Winter die Sinne: Werke von weltverändernder Wirkung werden nicht im Sommer geschaffen, unter der dumpfen, gleichmacherischen Regentschaft der knallenden Sonne, sondern in der kristallinen Klarheit der Winterluft. Ein weiteres Argument für den Winter sind die praktisch tiefen Manteltaschen. Im Sommer, nur mit T-Shirt bekleidet, weiß man nie, wohin mit seinen Siebensachen. Im Winter kann man all sein Allerlei prima in den tiefen Manteltaschen verstauen.

Entschuldigung, aber sich auf den Frühling oder gar den Sommer zu freuen ist doch nun wirklich zu billig. Winterliebhaber und Schneecasanovas sind die wahren Esoteriker. Der Sommer ist wie Vanilleeis oder die Beatles - ihn mögen alle. Erst der Winter ist die Jahreszeit für Kenner. Und die Vorfreude auf ihn lässt den verregneten Sommer erträglich werden.





GRUPPE	Ort	OBMANN/FRAU	ANSCHRIFT	TELEFON	E-MAIL
Amateursportverein Taisten	Taisten	Hannes Schwingshackl	Bergstraße 36		
AVS Welsberg-Taisten	Taisten	Feichter Christoph	Baumgarten 38		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950 098	thomas.bachmann@bb44.it
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Eckl Wurzer Angelika	Dorfstr. 13B	0474 950 489	angelika.eckl@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Holzer Oberstaller Genoveva	Wiesen 28	0474 950 309	
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Strobl Kargruber Roswitha	Dorfstr. 12	0474 950 059	roswitha.strobl@gmail.com
Bauernjugend	Taisten	Peintner Thomas	Simon-von-Taisten-Str. 22	0474 950 108	
Dorffestkomitee Taisten	Taisten	Holzer Josef	Haspbergstr.	0474 950204	seppila@dnet.it
FF Taisten	Taisten	Thomaser Peter	Simon-von-Taisten-Str. 10	0474 950 042	marenklhof@gmail.it
Gaslkrocha	Taisten	Kargruber Reinhard	Wiesen 42	0474 950 490	kargruber.reinhard@dnet.it
Imker Taisten	Taisten	Edler Raimund	Unterrainerstr. 45	0474 950 135	
Jagdrevierleiter Taisten	Taisten	Peintner Paul	Simon-von-Taisten-Str. 1B	0474 950 173	
Jugendbühne Taisten	Taisten	Oberstaller Agnes	Dorfstr. 4		
Jugendgruppe Taisten	Taisten	Feichter Tobias	Unterrainerstr. 51	0474 950 120	
Kath. Familienverband	Taisten	Martina Hochwieser	Baumgarten 2	0474 950 157	martina.hochwieser@rolmail.net
Kath. Frauenbewegung	Taisten	Moser Karoline	Baumgarten 13	0474 950 514	karoline.moser@gmail.it
KVW Taisten	Taisten	Reier Oberleiter Balbina	Simon-von-Taisten-Str. 5	0474 950 294	
Musikkapelle Taisten	Taisten	Haspinger Gerhard	Baumgarten 32	349 3 596 946	mk.taisten@rolmail.net
Naturverein Taisten	Taisten	Haspinger Walter	Haspbergstr. 32	0474 950 044	walter.haspinger@rolmail.net
Ortsbauer T/W	Taisten	Messner Rainhold	Wiesen 40	0474 950 027	schmoezlhof@rolmail.net
Ortsbäuerin Taisten	Taisten	Walder Ladstätter Gerda	Simon-von-Taisten-Str. 7	0474 950 523	
Pfarr Taisten	Taisten	Pfarrer Oberhammer Johann	Dorfstr. 8	0474 950 150	
Pfarrgemeinderat Taisten	Taisten	Dr. Urban Tonner	Simon-von-Taisten-Str. 22B	0474 950 045 348 2 633 856	urban@tonner.it
Schützenkompanie	Taisten	Schwingshackl Kurt	Dorfstr. 11	0474 950 087	kurt.schwingshackl@dnet.it
Sektion Eisstock	Taisten	Totmoser Albin	Baumgarten 3	0474 950 155	totalb@dnet.it
Sektion Fußball	Taisten	Feichter Michael	Pustertaler Str. 6B	0474 950 519	
Sektion Rodel	Taisten	Plankensteiner Martin		340 8 431 826	martin.plankensteiner@gkndriveline.com
Sektion Ski	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Sektion Sport Aktiv	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950 098	
Seniorenvereinigung Welsberg-Taisten	Taisten	Messner Josef	Wiesen 40	0474 950 027	
Skilift „Guggenberg“ Taisten	Taisten	Feichter Johannes	Unterrainerstr. 22	0474 950 020	
Skischule „Guggenberg“ Taisten	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Sportfischerverein	Taisten	Feichter Richard	Unterrainerstr. 51	0474 950 120	
Tourismusverein Taisten	Taisten	Feichter Johannes	Unterrainerstr. 22	0474 950 020	
ANA	Welsberg	Ballini Roberto Pasquale	Bahnhofstraße 24	0474 944 245	
Amateur Sportclub	Welsberg	Sapelza Wolfgang	Pustertalerstraße 24	0474 944 166	info@ascwelsberg.it
ASV 5V Loipe	Welsberg	Stanzl Walter	Außerprags 3	348 7 097 592	walter.stanzl@alice.it
AVS	Welsberg	Feichter Christoph	Baumgarten 38 - Taisten		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Kargruber Agnes	Paul-Troger-Straße 18	0474 944 411	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Oberstaller Reinhold	Zellweg 26	0474 944 433	reinhold@welsberg.it
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Rieder Elfriede	Rienzstraße 8	0474 944 028	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Romen Nocker Evelin	Maria am Rain Siedlung 32	0474 944 442	evelin.romen@alice.it
Bibliotheksrat Welsberg	Welsberg	Kofler Edler Sigrid	Dorfstraße 1	0474 950 252	
F.F. Welsberg	Welsberg	Hell Robert Christian	Maria am Rain Weg 5	348 8 994 417	info@hotelhell.info
Faschingsgilde	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1A	0474 944 639	guenther.rabensteiner@raiffeisen.it
Handwerker	Welsberg	Brandlechner Edmund	Pustertalerstraße 14	0474 944 090	info@brandlechner.com
Heimatbühne Welsberg	Welsberg	Sinner Christof	Am Hofe 14	348 7 304 907	christof@welsberg.it
Heimspflegeverband	Welsberg	Dr. Sulzenbacher Josef	Klosterweg 2	0474 944 089	
Imker Welsberg	Welsberg	Lechner Paul Peter	Paul-Troger-Str. 1	0474 944 504	
Initiativen für Welsberg	Welsberg	Sonnerer Georg	Bahnhofstraße 13	0474 944 146	ifw@rolmail.net
Jagdrevierleiter	Welsberg	Günther Rabensteiner	Hauptplatz 1/A	340 7 367 277	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Jugendchor Welsberg	Welsberg	Lercher Stefanie	Maria am Rain Siedlung	348 7 448 966	stefanie.lercher@yahoo.com
Jugendgruppe	Welsberg	Thomas Seiwald	Zellweg 9	347 6 354 714	seitho@ymail.com
Jungschar	Welsberg	Andrea Wurzer	Sonnenstraße 2	340 3 789 277	
Jungschar	Welsberg	Zögeler Birgit	Klosterweg 7	348 3 644 058	
Jungschar	Welsberg	Oberstaller Lissi	Zellweg 18	340 2 427 240	
Katholischer Familienverband	Welsberg	Oberarzbacher Evelyn			
Katholische Frauenbewegung	Welsberg	Holzer Sabrina	Zellweg 16	0474 944 696	
Kaufleute	Welsberg	Lechner Goller Brigitte	P.-J.-Schwingshackl-Straße 5	0474 944 405 329 4 282 689	philipp.moser@limitis.com
Kirchenchor Welsberg	Welsberg	Seebacher Hellweger Monika	Pustertalerstraße 7	0474 946 007	info@hellweger.it
Krippenfreunde	Welsberg	Ploner Patzleiner Eva	Siedlung Maria am Rain 20	0474 944 020	
KVW Welsberg	Welsberg	Gufler Moser Burgl	Margarethenplatz 2	347 6 007 264	burgl.gufler@gmail.com
Kuratorium Schloss Welsperg	Welsberg	Rossi Agostini Brunhilde	Bahnhofstraße 7	349 7 542 862	brunhi@alice.it
Männergesangsverein	Welsberg	Edler Peter Paul	Pfarrgasse 19	347 9 008 823	peter.edler@rolmail.net
Musikkapelle	Welsberg	Ploner Josef	Gasthof Huber Innerprags 6	0474 748 670 347 3 722 457	
Ortsbäuerin Welsberg	Welsberg	Taferner Dagmar	Schießstandweg 8	340 6 607 939	info@Lettnerhof.com
Ortskameradschaft Welsberg	Welsberg				
Pfarrei Welsberg	Welsberg	Pfarrer Hofer Richard	St. Margarethenplatz 3	0474 944 187	pfarrei@welsberg.it
Pfarrgemeinderat Welsberg	Welsberg	Leitgeb Faccini Ingrid	Maria am Rain Siedlung 11A	0474 944 339	
Seniorenvereinigung Welsberg-Taisten	Welsberg	Messner Josef	Wiesen 40	0474 950 027	
Tierschutzverein	Welsberg	Carli Pia Josefine	Sonnenstraße 11	0474 944 179	



Jetzt wird's  
aber wirklich

Zeit!



**Raiffeisen Offener  
Pensionsfonds.**